# Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pig. einfcht. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbejug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Positezug nur 5 maligen Erscheinen, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jorididt in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchbruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpebition in hochheim: Jean Lauer.

Angelgenpreis: fur die 6 gefpaliene Colonelzeile oder beren Raum 10 Pig. Reklamezelle 25 Pig.

Nº 155.

familich roße Sto-

auf Ermen bes

fi wurde II wegen bearst su hamblang

in einem Schofolobe igbeamten

rch welche ten follesi,

fete ben en Gelber ab an ber

Airabean"

fdwerer großes bei getötet

er Polizist 1 der Ge-1e. Dann

558 Bet-

el einge-

eisen ver-hen wird. en haben,

Rotations-

Blebrich.

be.

nten

inen.

6666

me

510

nerhalb

Mubolf Blubolf

M. erb.

355 D

du dessener) Aimmer Ofrober 2400

Freitag, ben 4. Oftober 1912.

6. Jahrgang.

# Amiliche Bekanntmachungen der Stadt Godheim am Main.

Befonntmodung.

Die Jahlung ber Sunbesteuer hat innerhalb 8 Togen gu eren. Sochheim, ben 2. Oftober 1912. Die Stabitaffe. Sofmann.

Gefunbene Sachen.

Ein fleiner Rudfad.

Ein Taldjenmeffer. Die Berlierer begm. Eigentlimer werden aufgeforbert binnen 6 Wochen ihre Rechte geltend zu machen.

Sochheim a. Main, ben 28, September 1912.

Die Bolizel-Bermaltung. 28 a Ich.

Rach dem Bersicherungsgesch für Angestellte vom 20. Dezember 1911 (R.-18./Bl. S. 1889) sind von den versicherten Angestellten und ihren Arbeitgebern Bertrauensmänner zu wählen. Diese Bertrauensmänner wählen Bestiger für den Berwaltungsvat, die Kentenausschüsse, die Schledsgerichte und das Oberschiedsgericht und dinnen von der Reichsversicherungsanstalt ober den Kentenausschüssen des Eriedigung ihrer Geschälte zur Minnirtung in Anspruch genonumen werden. Sie sind asso die Bertreier der Beteiligten dei der Anspihrung und Handhabung des Bersicherungsgesehrs für Angestellte. für Angefteilte.

Die Warfichen der Bertrauensmänner werden noraussichtlich im Herbite d. Is. statisnden. Hierbel gilt als Ausweis für die ver-sicherten Angestellten die Berficherungsfarte, für die Arbeitgeber eine von der Gemeindebehörde ausgestellte Beigeinigung über die Zahl der von ihnen regelmäßig beidössigten versicherten Angefiellten. Die Berficherungstorten werden von ben Musgabenftellen

siellten. Die Bersicherungstarten werden von den Ausgadenstellen der Angestelltenversicherung für die versicherten Angestellten ausgestellt, ausweit sie nicht Muglieder von Ersahlassen sind. Borausstehung für die Ansstellung der Bersicherungstarte sit, daß der versicherte Angestellte zuvoor die Bordsucke einer Ausgadensten von Bersicherungstarte, welche dei den Ausgadestellen unentgeldsich Alle versicherten Angestellten werden ausgesordert, sich schennigst von der Ausgadestelle, in deren Bezirk sie beschäftigt sind, oder von erhaltlich sind, ausgesullt und der Ausgadestelle eingereicht hat. ihrem Arbeitgeber, sesen er im Besitz der Bordunke ist, die Bordrucke einer Ausgadestelle und einer Dersichengstarte verdereichen zu lassen und unter Einrechung der ausgestüllten Bordrucke dei der Ausgadestelle ihren Beichästigungsvetes die Ausstellung gibt die mit den Bordrücken unsahöndigende Besehrung Ausfanzt.

Alls Ausweis ist der Ausgadestelle der Steuerzeitel und gegebenensalls die Quittungstarte der Invalleden, und Kinterbischenen.

gebenenfalls die Quittungstarte ber Invaliden- und Binterbilebenenpersiderung verzulegen.

Berficherte Angeftellte, welche bei den Wahlen nicht im Bestig einer Berficherungsfarte find, geben ihres Bahlrechts vertuftig. Die Arbeitgeber, welche versicherte Angestellte beschäftigen, werben aufgeforbert, bis jur Wohl fich von ber Gemeindebeibbrbe eine Beideinigung über ble Jahl ber von ihnen regelmäßig beichäftigten perficherten Angeftellten ausstellen zu laften. Dhue biefe Beicheinis gung tonnen fie gur Wahl nicht zugelaffen werben. Ausgabestelle ist die Orispolizeibehörbe.

Sochheim a. Main, ben 6. September 1912. Die Boligei-Bermaltung. Bald,

Belanntmadung.

Im Rachstebenden werden die Bestimmungen des Reichswein-gesetze vom 7. April 1909, soweit sie sich auf die Anzeige der Ab-sicht Traubenmaliche, Wost oder Wein zu zudern, sowie auf die Hertellung von Haustrunt beziehen, bekannt gegeben, mit dem Be-merten, daß die vorgeschriebenen Anzeigen bei dem Gemeindevor-tend (Woodbrecht berießlich zu prachen sind

stand (Magistrat) schristlich zu machen sind.

§ 3. Dem aus insändischen Trauben gewonnenen Traubenmost oder Weine, bei Herstellung von Rotwein auch der vollen Traubenmalsche, darf Juder, auch in reinem Wasser gelöst, zugefeht werben, um einem natürlichen Mangel an Buder beglebungsweise Altohol oder einem Aebermaß an Soure insomeit abzubeisen, als es der Belchalsendeit des aus Trauben gleicher Art und Her-tunft in guten Jahrgängen abne Jusah gewonnenen Erzeugnisses

Der Bulat an Budermaffer barf jedoch in feinem Falle mehr als ein Funftel ber gefamten Fluffigteit betragen.

Die Zuderung bart nur in ber Zeit vom Beginn ber Weintete bis zum 31. Dezember bes Inhres vorgenvommen werden; fie bart in ber Zeit vom 1. Oftober bis 31. Dezember bei ungezacherten

Weinen früherer Jahrgange nachgeholt werben.
Die Zuderung bari nur innerhalb der am Weinden beteiligten Gebiele des beutigen Reichs vorgenommen merben.

Die Abficht, Traubenmaifche, Moft aber Wein zu gudern ift ber

Die Absieht, Tranbenmaijan, wolft aber Weit zu zusten in der zuständigen Behörde anzuzeigen.

§ 11. Absorb 3 und 4. Wer Wein gemerbomäßig in Berkehr bringt, ist verpflichtet, der zuständigen Behörde die Herstellung von Haustrunk unter Angabe der herzustellunden Wenge und der zur Berarbeitung bestimmten Stoffe anzuzeigen.

Die Herstellung kann durch Anordnung der zuständigen Be-hörde beschräuft oder unter besonderer Aussicht gestellt werden. Die

als houstrunt bergeftellten Geirante burfen nur im eigenen Sausbuite des Serftellere verwendet ober ohne befonderen Entgett an Die in feinem Betriebe beschäftigten Personen zu eigenen Berbraum abgegeben werden. Bei Auftolung ben haushalts ober Aufgabe ben Betriebs tann die guftandige Behörde die Beräuherung des etwa verhandenen Borrois von Haustrunt gestotten.

§ 29. Mit Gelbftrafe bis gu 600 Mart ober mit Saft bis gu

6 Wochen wird bestroft, 2) mer vorfänlich bie nach § 3 Albfatt 4 nach § 11 Abfatt 3 vor-geschriebenen Angeigen nicht erstattet ober ben auf Grund bes § 11

Mbfan 3 eriaffenen Unordnungen gumiderhandelt.

Sochheim a. D., ben 14, Ceptember 1912.

Der Magiftrat, Baldy.

## Die Brife auf dem Balkan.

Die neue Erwerbsgemeinichaft.

Auf ber ganzen Baltanhalbinjel strömen die Reservisten zu ben Jahnen, und in Serbien, Busgarien, Griecheniand und Mon-tenegro bereicht dobe Begeisterung für den Krieg mit der Türtet, den die stamischen Böller für sicher und milltommen ansehen. Die diplomatischen Bertreter der sein zu einer Gemeinschaft verdun-denen Staaten in den verschiedenen europäischen Haupstiadten haben wie auf ein Kommondeuwort allen Befragern versichert, ihre Regierungen seien erst nach langer ernster Erwägung zu dem Entschlich ber Mobilmochung getonimen, und wenn die Türtei wirkliche Bürgschoften tilt die Euroführung ernster Resonnen gebe, sei en noch nicht zu spät für einen friedlichen Ausgang. Es ist hohe Zeit, daß die Endzweck der neuen Erwerbsgemeinschaft endlich in vollster noch nicht zu ipät für einen friedlichen Ausgang. Es ist hohe Jekt, daß die Endzwede der neuen Erwerbsgemeinschaft endläch in vollker Schärfe umtissen werden, dern die Aederei von den Resennen wird jest doch von niemand, der die Aederei von den Resennen wird jest doch von niemand, der die Aederei von den Resennen wird jest doch von niemand, der die Andert lich garnicht um die Absten tennt, ernst genommen. Es handelt sich garnicht um die Absten feint, ernst genommen. Es handelt sich garnicht um die Absten ein menschenwürdiges Datein zu verschaften, die einsache Ernarung sur das gange Treiben ist des gestante Bernichtung der niefsichen herrichten der Ausgeboten der die Erwerbsgemeinschaft der Ausgendlich ausnuhen wiel, um dos freis des Vären zu tellen, der noch gar nicht tot ist. Es ist den Kaltanisamen gleichgültig, ob sie damit einen Weltbrand entselsen, sie meinen vielnehr, gerade badurch erdiste sich eine neue Holften, sie meinen vielnehr, gerade badurch erdiste sich eine neue Holften, sie meinen vielnehr, gerade badurch erdiste sich eine neue Holften Ausgandlichen glichen zu errichen. Bei einem Arüben sichen der freise nur Wächte glauben der Kreisen. Bei einem Arüben sichen zu fonnen. Bis sieht dat sich der Artigen zu fonnen. Bis sieht dat sich der Artigen zu fonnen. Bis sieht das sind der Artige ausganden eine briliche Cinschnungen den Artigen zur erhalten, das ihreitern siehen zu erhalten, das ihreitern siehen der Kriegen und der Kriegen zur erhalten, das ihreitern siehen der Kriegen und der Kriegen der mit der Kriegen und de es, bas Schwert in ber Scheibe feftgubalten.

Deutsche Muslaffungen gur Baltan-Arije.

Deutsche Amslatjungen zur Baltan-Krife.

Berlin, 2. Oftober. Die "Nordbeutsche Allgameine Zeitung"
ichreibt: Angebilche oder wirfliche türftiche Mobilmachungsmahregein haben den Baltanliaaten Grund oder Borwand zur Mobiliesierung ihrer Streitschen Bortehrungen oder um ernstliche
Arriegsabslichten handelt, läßt sich zur Zeit mit Bestimmstheit nicht
erfennen. Unter allen Umständen haben die von den Baltauregisrungen exprissenen Rahregein die Möglichteit eines triegerischen
Julannurnließes mit der Türfei nähergerungt. Die Bemithungen
der Nächte, den Frieden zu erhalten, dauern sort. Wie bemithungen
der Nächte, den Frieden zu erhalten, dauern sort. Wie semithungen
der Nächte, den Frieden zu erhalten, dauern sort. Wie semithungen
der Nächte, den Frieden zu erhalten, dauern sort. Wie semithungen
der Nächte, den Frieden zu erhalten, dauern sort, wie semithungen
der Nächte, den Frieden zu erhalten, dauern sort, wie semithungen
der Rädlt, als mit Bestimmtheit zu hossen Interessen ein Unlaß
zu ummittelbarer Beumrubigung nicht gegeben. Dies ist um so
meniger der Tall, als mit Bestimmtheit zu hossen ist, daß der etwalge
Romlist auf seinen Herb beschrächtlichsen mird. Die leiten Creignisse haben, wie gelagt, die Wedricheinlichseit eines Konstittes erhödt. Mit der Röglichteit eines sothen mußten die europäischen Mit ber Möglichteit eines folden mußten bie europailchen Rabinette aber ichon feit geraumer Beit rechnen. Gie baben baber auch alle Beit gehabt, fich untereinander über ihre Stellung zu einer auch alle Zeit gehabt, fich untereinander über ihre Stellung zu einer solchen Eventuolität auszusprechen. Bei dem sesten Willen aller Mäcke, die Ansdehnung des Konstiftes hintanzubalten, kann eine endgültige Verständigung nicht ausbleiden. Wenn auch die nade Möglichkeit eines Zulammenstohes auf dem Baltun nicht von der Hand zu weisen ih, so darf doch zwerschinklich erwartet werden, des eine weitergebende Konstagration, in die die europäischen Eruhmöckte hineriagenagen werden können vermieden bleibt. muchte hineingezogen merben fonnen, vermieben bleibt.

Singlesfetreige von Kiderlen-Wüchter über bie Lage auf bem Baltan.

Der Staatefefretur von Riberlen-Bachter bat in einer Unterredung mit einer "befannten politischen Berfonlichteit" folgendes gejagt: "Die Bage auf bem Balton ift, militarifc betrachtet, berart gugelpist, daß mit ber Erdfinung des Krieges fandig gerechtet werden muß. Der einzige ernsthafte Gegner der Türkei ist das Königreich Bulgarten. Das unrubige Element find die Makedonier. Aun erklären alle Balkanstaaten, daß sie nichts weiter als Reformen Run erflaren alle Baltanstanten, das sie migte weiter als Reformen für Mafebonien verlangen, und in der Tat würde eine Auftellung Wasedeniens sofort hellen Strelt zwischen den seizen Bundesgenossen hervorrusen. Rußland sowohl als Frankreich haben keinen Zweisel daram gelassen, daß sie den Stalus quo auf dem Baltan uncungetastet wissen wollen, und in Desterreich-lingarn und England deutst man ebenso. Ran dars annehmen, daß der Arieg sokalistert beiden mich. Deutsteland der annehmen, daß der Arieg sokalistert bleiben mirb. Deutschland bat am weniglien Anlag gur Rervofint. Die Barte Erregung an ber Borfe, Die bedauerlich bleibt und ein foliches Bild unferer mirfichaftlichen Zuftunde barftellt, ift mehr auf börjentechnische Urfochen gurudguführen.

3mei fürfifche Memeen.

Ronftantinopel, 3. Oliober. Co merben zwei Urmeen aufgestellt. Die Weftarmee mit bem hauptquartier in Janina unter Rija Bajeba, die Ditarmee in Stambul unter Abbullab Pajeba.

Ronftantinopel, 4. Offober. Dier girfufieren Geruchte, baf bie Madte eine Flotten Demonftration gegen Die Heinen Balfonfinnten vorbereiten, um fie von bem Ariege abguhalten. Man nlaubt, England und Fruntreich merbe eine Demonftration por bem Biraus, Rugland por Barna und Burgos veranftalten, mabrend Defterreich-Ungarn Donau-Moniteur vor Beigrad ericheinen laffen

Rumünien mobilifiert nicht.

Butareft, 3. Ottober. Die Mobilifierung ber rumlinifden Urmee wurde nicht angeordnet.

Bulgarifche Bestellungen in Deutschland.

Berlin, 3. Ottober. Bulgarten hat große laufende Be-ftellungen an Artegematerial bei Arupp, Erhardt und Lome und

mehreren Flugzeugsabriten gemucht, Es helft, etwa für 35 Millionen. Wenn ber Krieg ausbricht, so ergibt fich für Deutschland und Orfterreich-Ungarn insofern eine ichwierige Loge, als diese beiben Lander als neutrale Staaten die Berschitung und Durchfuhr von Kriegsmaterial für einen ber friegluhrenden Staaten nicht beiben burfen bulben burfen.

#### Gine Meufterung des ftonigs Mitolaus.

28 i en. Die "Subfiamifche Rorreipondeng" verüffentlicht folgende Meuferung des Königs von Montenegro: "Roch bestehen Möglichkeiten, den Frieden zu retten, wenn sich die Türkei in letzter Stunde zur Einsehr entschließt. Montenegro hat immer den Frieden gewollt. Kommt es zum Kriege, dann hat ihn die Türkei den Balfanftaaten aufgezwungen,"

Die angenblidliche Coge.

Die augenblisfliche Lage.

Berlin. In der Baltanirage sind wesentliche neue Taisachen nicht hervorgetreten. Die Meldungen von einem Ultimatum der Baltauregierungen sinden nach wie vor teine Bestätigung. Unmahrichelnsch ist es nicht, daß die an der Modifinachung beteiligten Staaten nach vor Ablauf dieser Wache Korderungen wegen Magedonien an die Pforte zu eichten, en erichelnt aber noch nicht sicher, od die an die Pforte zu eichtende Mittellung die Merkmale eines Ultimatums tragen wird. Die Kriegsgesahr und dem Baltan besteht sort, odwohl ein Ultimatum dieher nach überreicht worden ist und vielleicht nicht überreicht werden wird. Die Lage könnte unter Unständen verschäft werden, wenn die auf Kreta gewählten Abgeordneten sir die griechtigte Boltsvertretung zu den Stynagen des Partaments in Aten zugelossen werden sollten, denn die Pforte war dieher geweigt, eine solche Zusassung als untreundlichen Alt auszusissen. Unzureisend sind die Weldungen, daß die Abstein Alt aufzusissen wolle. Der Kamperenzgedanke wird zurzeit auch im Kreise der Großmächte von teiner Seite vertreien, Eine Aftion der Wächen unt der Kreisen werd keine Worden der Wertenschlichen wird zurzeit auch im Kreise der Areisen wird eitze dach im Kreise der Areisen wird eitzig betrieben, der Infall des Vorgeheins unter der der Vorgehonsche der Vorgehonsche der Vorgehonsche der Vorgehonsche der Vorgehonsche und der Vorgehonsche der Vorgehonsche der Vorgehonsche der Vorgehonsche der Vorgehonsche Vorgehonsche der Vorgehonsche der Vorgehonsche der Vorgehonsche Vorgehonsche der Vorgehonsche Vorgehon für den Frieden wird eitrig betrieben, der Inhalt des Borgebens entzieht lich naturgemäß dem öffentlichen Befanntwerden, da man die Baltanregierungen nicht norber durch die Zeitungen wissen lossen fann, was sie aus dem Munde der Rachte hören sollen

Die Schritte der Middle.

Berlin. Das Molji'jde Depejdenburean verbreitet solgende Meldung: Gegenüber der von der Zeitung "Mir" aufgestellten Forderung, die Mände miffien solgen wirfsam in den europälichen Fradinzen der Türkel eingreifen, sonst militen sie sich auf geschriche Heigen gesaßt machen, erflärt der "Berliner Lokal-Anzeiger" in seiner heutigen Morgenausgade: "Diese brohende Sprache gegen Grohmächte, die das Sosiner Regierungsblott im gegenwärtigen Zeitpunkt sur angebracht hält, wird von den europälschen Kadinerten allerdings verstanden werden, wenn auch schwerlich im Sinne der Urbeber dieser Kundagebung." Urbeber biefer Stundgebung.

Roller Frang Jojef über die Coge.

Der Kaiser empfing eine bobe Bersönlichteir, zu ber der Monarch nachstebende bedeutungsvolle Neuherung machte: "Wir haben disber teinerlei Mahnahmen getroffen und werden toltes Wut bewahren Ich boste, bah en gelingen wird, den Frieden aufrecht zu erhalten." Spater bemerkte der Kaiser aus eine gesprächsweise Neuherung dieser Persönlichkeit: "Die Diplomaten können manche Wander volldringen."

#### Eages:Rundigau.

München. Bei ber Ausschuft-Gigung bes beutschen Mufeums proch Bring Ludwig in feinem Schluftwort u. a. von ber hoben Bollenbung, die ber Schiffbau gefunden bat, und fagte: Bir muffen banach truchten, bag ber Schiffbau auf ber Sobe ber Beit bietht, fei es für die Handels- ober fei es für die Kriegostotte, bag, wenn emals das Deutiche Reich wieder in einen Arieg vermidelt werden follte, wir, wie in bem letten Bonbfriege gu Banbe, im Geefriege Lorbeeren an feine Floggen besien. Er ermähnte, daß der Bring-regent sein Bronzebild dem Museum geschenti und veranlaßt habe, daß der Roifer ebenfalls sein Bronzebild dem Museum ichente. Dadurch hatten biefe beiden boben Freunde, denen das Mufeum in niet verdanft, die beide bei der Grundsteinfegung anweiend waren, einen neuen Bemeis gegeben, mie fie fich fur uns intereffieren.

Mis Nachseiger Kardinal Flichers auf bem Kölner Erzbifchofsfischle wird jest der Abs von Maria-Laach Fidells Freiherr von Stohingen genannt. Befanntlich hat auch fein Vorgänger Abs Bengler die Bijdojswürde in Weit erlangt. Abt Fidells steht allerbings erft im 42. Lebensjahre und wird im Hall seiner Waht verhältnismäßig jung auf den hoben Kirchenposten gelangen. Von Seiten der Regierung ist ein. Bato gegen die Wahl seiner Baht verkölten der Regierung ist ein. Bato gegen die Wahl seiner den Siehungen nicht zu erwarten. Kaiser Wilhelm war wiederholt Gost im Roxfordenach und bet für das dartige Beneditingerliefter bereits in Maria-Land und bot jur bas bartige Benebiftinerliefter bereits verschiebene Stiftungen gemacht.

Beriln. In einigen Stodholmer Blattern finden fich Drab-tungen aus Berlin, wonach ein beuticher Flottenbefuch der fandinavifden Salen mit minbestens 100 Sabrzeugen geplant fei. Co folle bas die Untwort auf die rufficengifden Brovotationen fein. Dos banifche Marinebepartement bat bereits einigen Befrager's erffart, es fei ihm nichts von einer folden Bejuchsabsicht betunnt. Bei unferem Reichomorineannt febenfalls auch nicht!

#### Das Befinden des Pringregenten Anitpold.

Min chen. Heber bas Befinden bes Pringregenien Guitpelb fonumen aus Berchtesgaden deunruhigende Meldungen. Die demundernwerte Lebenstraft des Klahrigen Fürsten icheiner nun doch verjagen zu wollen. Man nuch auf des Einfreie freien Full ichon seit einem Wertauft des Klahrigen frührten ernster Ereignisse gelähl sein. Es ist nicht undefannt, das für diesen Full ichon seit langem bedeutsame Verjasjungsänderungen angestrebt werden. Es handell sich um den Flau, die Regierungsform der Negentschaft aufzugeben und den Sohn und Kachfolger des Prinzregenten Lutipald, den Prinzen Ludwige in den Prinzen Ludwige und des einemer Beit und der Könligswürde zu seinen Tagen in fachlich find feit einiger Zeit und befonders in den leiten Togen in ben nioßgebenben Kreifen und von ben Beratern ber Krone bereits eingeberde Berbandlungen gepliogen worden, um einen jotchen Ult vorgabereiten. Die Einzelheiten blefer Beratungen entzieben fich felbstverständlich ber Kenntnis der Deffentlichteit.

Minchen, 3 Offeber, Die "Münchener Boft" brachte in ihrer heutigen Rummer eine Meibung, in ber bas Befinden bes

Bringregenten andauernd ungunftig begeichner und behauptet wird, die Berträge der Miniffer beschröntten sich auf turze persönliche Borftellungen. Die Regierung liege völlig in den Händen des Cheis ber Gebeimtanglei. Diefer Softand genuge dem Minifterprofibent durchaus. — Demgegenüber schreibt die Korrelpondenz Hoffmann: Die in der "Münchener Post" gebruchte Rotiz über das Befinden des Brünzegenten entspricht nicht den Latsachen. Die Besträge der nach Berchtesgaden befohlenen Minister beschränten fich feineswege, mie bort behauptet wird, auf eine furge perfonliche Borftellung, bern finden, wie bieber, in durchaus fachentigrechenber Weile fintt. Demgemäß stellt fich die Behauptung, der Regierung liege völlig in ben Sanden bes Cheje ber Gebeimfanzlei, als ganglich unbegrundet

Min n ch en . 3. Offober, Gebeiment Prot. Ungerer, ber regelmühig alle 14 Tage ben Regenten in feinem Spoflager befuntt, berließ nach zweitägigem Mujenthalt Berchtesgeben. Bon ben beiben Beibargten wird folgendes mugetrilt: Das Befinden des Regenten ift sufriedenstellend; insbesondere libte die warme Binerung in ben teigten Tagen einen gunftigen Einfluß aum. Der Regent fuhlt fich frifcher und traftiger; Appetit und Schlof find gut. Bu Beforgniffen befteht nach wie vor fein Unlag. Projeffor u. Angerer, Dr. v. Roft-

#### Zur Fleischtenerung.

#### Die Jieifchproduttion unferer Candwirtichoft

und the Berhattnis jum Bachetum ber Beoolferung wird in einem längeren Britel ber "Nord. Allg. Jig." näber beleuchtet. Das Reglerungsbiute geht babet bis auf das Jahr 1816 gurud, wo die Bevölferung Deutschfands 25 Millionen Einwahner betrug, mabrend fie im Johre 1912 bis auf über 65 Millionen geftiegen ift. Betrug im Jahre 1816 die deutsche Fleischerzeugung an Aindern, Kölbern Schweiner und Schofen nur 330 000 Tonnen, fo erreichte fie im Jahre 1907 bereits den hoben Betrag von 2 865 000 Tonnen, wordus hervergeht, daß die Menge des im Inland hervorgebrachten Schlochtleifdjes erheblich ichmeller gewachten ift als bie Bevolterungoziffer Wahrend fich bas Nindfleifch um bas fechofache vermehrt bat, bas Schweinelleisch auf bas 21fache geftiegen. Diefe für die Berforgung unferes Fleischmarttes bedeutsame Steigerung ber Ergeugung fei burch eine Berbefferung ber Raffen, insbesondere eine Buchtung folder Tiere, beren Fleifch eine ergiebigere Musnuhung geftattet, ermöglicht worben, ferner burch eine Beichleunigung bes Umfahes ber einzelnen Biebguttungen. Bei ben pornehmlich in Betracht femmenben Schlachttieren habe eine Berboppelung bes Schlachtgewichts ftattgefunden.

Gegenüber beten Biffern foffe fich erworten, bof bie beutiche Bandwirtichoft auch im Butunft ben Borfprung, ben fie vor bem Minnachten ber Bevollterungegiffer innehatte, behalten werben. Weiter bebt die "Nordd. Aug. Zig." Die michtige Rolle der Schweine-gucht für die Ernährung der beutichen Bevolferung besonders her-vor. Deshald militen die Magnahmen der preußigen Regierung vor allen bie Koftenunterhaltung und bie möglichfte Gorberung ber Schmeinegucht im Muge behalten, Magnahmen bie gung befonbers bem Beinen und mittleren Biebgüchter gugute fommen.

#### Bevorftebender Frieden gwifcben Atalien und der Carbei.

Balel. Rach Melbungen aus Laufanne fieht bie Unterzeichming bes Griebensvertrages bewor.

Rom, 3. Oftober. Die "Agengia Stefani" begeichnet bos von Ronftantinopel verbreitete Gerlicht über ben Abichluf ben Friedens als polificable falle.

Nom, 3. Ottober. Die "Tribuna" bemertt in einem Artifel über bas Dementi ber "Agengia Stefant", betreffenb ben Friedensfehluß zwischen Italien und ber Türfei: Alle Welt frogt fich, ob benn nicht die Zeit gefonnmen ist, daß die Berhandlungen in Oudin, die bereits eine genigend lange Zeit dauern, zum Abschlich tommen. Bor der Krise auf dem Baltan tonnte es gleichgiltig fein, menn fich die Berhandlungen um einige Toge, selbst um Bochen ver idgerten, aber heute, angefichts ber neuen auf bem Baifan geicholfenen Lage muß man bie Gefamtheit ber Dinge unter einem neuen Geftenupuntte betrachten. Wir zweifeln nutt, bog die ifolienische Regierung bie neuen Rotmendigfeiten ber Situation berüdfichtigen und die notwendigen Magregeln treffen wird, darunter die, die Beendigung ber Besprechungen in Duchn ju beschleunigen. Die "Tribuna" schlieht: Die Klintelzüge der Pforte tönnen nicht fänger gedusdet werden. Wir erwarten, daß die italienische Regtz-rung erdgiltig eine Frist für die Antwort stellt, wenn, wie es wahr-scheinlich ist, sie nicht schan gestellt ist.

Rum, 4. Oftober. Das "Giornale b'Jiolia" erhalt aus Duchn folgenden Telegramm: Es tonn verfichert werben, bag bie Sou-verlichtit Jialiens in Tripolitanien unaugetaftet bleiben wird. Die

Turfei mirb amor die italienifche Oberhabeit offiziell nicht an- 1 bes Signbes betont, die ben weientlichen Beftanbteil ber Berufe ertennen, ihre Truppen aber gurudileben. 3tollen erffart fich mit ber religiblen Souveranität bes Sultans einverstanden und perpflichtet fich, Schulen gu grunden, fowie bie öffentlichen Schulden gu übernehmen. Auf biefer Grundlage burfte ber Friede guftanbe

Die Türfel nimmt bie ifallenifchen Friedensvorschläge an.

Ronfrantinopel, 4. Offober. (Biener Rorrefponbeng-Bureau.) Sicheren Informationen gufolge, bat ber Ministerrat besichtoffen, ben leigten Borichiag Italiens angunehmen. Die Friebenspräliminarien merben nach Andunit des gewesenen Botisbafters bei ber tilrfifden Botichaft in Ram, Saib-Ebbin, in Duchen erfolgen fünnen, Coid-Ebbin ift geftern nachmitting nach Curby abgereift.

## Nachrichten aus Bochheim u. Umgebung.

"Um nachsten Sonntag, den 6. Ottober, seiert die fotholische Rirche ihr "Kosentranzieß". Un dersem Lage haben die Mitglieder des fothos. Männervervino, sowie auch die des fathos. Arbeiterver-eins, Generaltonmunion. Nachmittags de liebe fieder im Galibaute pir Rofe" eine gemeinfame Berfammfung ftatt. Muf ber Tagesordnung fieht ein Bartrag über bas Thema: "Lebensbild des bil

Francistus, bes großen Ordensfüllers von Affif."
"Im Reflourant "Welbergarten" findet im Laufe ber nüchsten Tage von feiten des "Bereins für Handlungs-Komnils von 1838", Bezirfestelle Mains, ein Mortrag flatt über: "Penslons-Berficherung ber Priparingeftellten." Diefer von fudmannifder Geite gehaltene Bortrag burfte für verichlebene Areife von Intereffe fein. (Raberen

mirb noch befannt gegeben.)

" Condergug für bie 21 un ftell ung "Der Menid" Conntog, ben fi. Ditober, fabrt ein Conbergug (A. Rioffe) mit Fabr. preis- und Eintritts-Ermäßigung für Jebermann von Wiesbaben ab 8.25 vorm, nach Dormfladt. Abfahrt von Biebrich-Oft um 8.32 Uhr vorm. Anbepreis 3. Nache von Biebrich-Oft und gurück 1.60 -K. Rücklahrt 7.05 Uhr nochmittege. Unfunft Biebrich-Oft 7.59 Uhr. Die Condergugtarten gelten auf der hin- und Kücklahrt nur für den Sonberzug. Die Johrfarten fonnen ichen 2 Tage par-ber gelöft werben. Den Inhabern von Sonberzugtorten merben von ber Musftellungsleitung gogen Borgeigung ber Rorten Cintritistarten jum ermäßigten Preife von 60 Pfennige für Die Perfon verabjoigt.

\* Die Ausstellung "Der Menich" verlängert. Da der Undraug zur Ausstellung "Der Menich" in Darwitadt ich lich zunümmt, bat sich die Ausstellungsleitung veraniosit gesehen, den Schluft ber Musstellung noch hinausgulchieben. Die Ausstellung ift bemnach noch ben gangen Offober hindurch geöffnet und gwar pon

morgens 9 bis obende 10 Uhr, auch Cominge

\* Die faufmannifden Berufe. Ueber biefes Thema iprach auf Beraniaffung bes Blesbabener Philologenvereins geftern herr Dr. Merbot, ber Synditus ber Blesbadener Banbeistummer in ber Mula ber Wieshabener Oberingeums por einer gabtreichen Jubbrerichnft. Der Boetrogenbe erörterte im eeften allgemeinen Leit feiner Anoführungen in fnappen Jugen die fezielen Berhate-niffe, welche eine Berufsmohl notwendig machen, die Ausbildung ber Wejellichnitogwede und ber Tediniten, fowie bie baburch not mendig hervorgerufene Berufegliederung ber menichlichen Gefelllebaft. Cobann verbreitete fich ber Rebner ausführlich über bie Erprberrille, melde einer Bahl eines faufmannifden Berufes poraus geben follten. Eingebend figitberte er ble Eigenfchaften, welche ben erfolgreichen felbständigen Raufmann, femte ben taufmannifchen gestellten auszuzeichnen pflegen, die hoben Anforderungen, welche an die Fachtenntnisse, die Berufs-Fertigfeiten, das Temperament und ben Charafter des sellständigen Kausmanns, sewie an die der unselbständigen gestellt werden. Als herworstechende Berufsmertmale bes Kaufmanns licht ber Redner die ftorfe Luft am Erwerd ben frischen und boch besonnenen Unternehmermut, rafche fofte Antichtubfabigteit, Jowie Zuvertuffigfeit an. Als beste Cigen-icoften ber Ungefiellten bezithnete er Bachtenninffe, Bieff, Debnungeliebe, Juverläffigfeit und gefälliges Weien. Diefen Erforber-niffen ftellte ber Bortrag fobann bie wirtigatifichen Entschnungen gegenüber, welche bie taufmunnifden Berufe bieten. Die Ein fommeneverhaltniffe ber selbständigen und unfelbständigen Rauf leute nurben benen ber afabemischen Bernis gegenüber gestellt und mit einigen Bablen aus ber Steuer-Statiftit und aus Erhebungen über bie Einfommenverhaltmife ber Angestellten beleuchtet. Es ergal fich babei bie bemertenswerte Tatfache, bag bie Zahl ber wiri coftiich gut gestellten feibständigen Raufteute und Induftriellen erbeblich größer ist als die ber annähernd gleichwertig gestellten Ungehörigen afabemifcher Berufe. Freilich wurde auch bas Unflichere ber Einfommen gehenüber bem ber Beamten, aber auch wieber bie reichen Möglichkeiten bes Soberfteigens und ber Unabhangigfeit

freudigfeit des Raufmanns ausmucht. Dabei wurden die Gefahren-die gerobe ber taufmannifdje Beruf für ichmache Charattere bietet. nicht übergangen und auf bas mindere Aufeben hingewirfen, bas berielbe in manchen Gegenden und Orten gegenüber ben afabe-milden Berufen noch genieht. Daran ichlohen fich bann Ausfüh-rungen über die Wiemente, welche aucher den intellettuellen und Willensanlagen der Wählenden und den wirtschaftlichen Bortellen bes Berufo die Berufemahl bestimmen, mir ber Belig fomie bie fogiale Stellung ber Eltern, bie Gefellichaftotlaffe, ber bie Eltern angehören und deren Anschauungen, das soziale Ansehen der Berufe und die baburch hervorgerufenen Reigungen der jungen Beute-Ausgewählte Johlen aus ber preufischen Universitätsftatiftit geben ein Bild bamen, wie die Sohne von Raufleuten gegenüber ben Gobnen ber Bater ber ofabemilichen Berufe und ben Gobnen ber anderen Berufe (Gandwerter, Lehrer, mittieren Beamten) ben after bemijden Berufen als ben fogial bober bewerteten Ständen gib fromen. Die Eltern und die Gobne wies er auch borauf bin, baft bei der Berufswahl nicht ausschlaggebend feln foll allein ber Beruf ben man gern mablen mochte, fonbern ber Beruf, ben man mahltn bart. Bun Schluß feiner Aufführungen mahnte ber Red-ner zur frühen Berufswahl für ben Laufmannsberuf aus pfnebelogischen Gründen, zur sorginlitigen Auswahl der Lehrstelle und zur Pflicht steter Fortbildung. Die Eltern sorderte er vor allem auf. burch frühzeitige Charafterbildung ihrer Ainder in diese die besten Eigenschaften für den laufmannischen Beruf zu pflanzen. Den iniereffonten und ausführlichen Bortrag lohnte am Schluffe reicher Belfall ber Juhörerschaft.

" Bebrer an gemerblichen Foribildungs. d u.1 en. Bur Ausbildung hauptamtlicher Bebrer an gemerblichen Fortbilbungsichufen beabfichtigt ber Minifter für Hanbel und Gewerbe von Oftern nachften Jahres ab einen Seminarturfus pon einjahriger Duner zu veranstatten. Der Aursus wird in Berlin unter Leitung des Landesgewerbeamts finitsinden und durch eine Prüzung abgeschloffen werden. Der Unterricht wird fich auf Böbagoait unter besonderer Berüdlichtigung ber Organisation fortbilbungefchulen, ber Methoden ibrer Unterrichtsfächer und ber Jugendpflege erstreden und aufgerdem Gelchaftstunde, Bürgerfunde und Einführung in dos gemerbliche Beichnen umfaffen. 3n ben Rurfus fonnen fomobil Techniter und Sandwerter, wie Berufslehrer aufgenammen merben. Bon ben erfteren mird ber Beilg einer ausreichenben allgemeinen Bilbung und einer profifichen Tätigteit von minbestens brei Inhren verlangt. Berufolehrer muffen bie gmeite Lebrerprufung abgelegt und fich mit ber Tesmit und bem Sachzeichnen eines michtigeren Gewerbezweiges vertraut gemacht haben. Bevorzugt werben in beiben Gallen Bewerber, die bereits nebenamtlich an Fartbilbungsichulen unterrichtet haben. Bewerber für die Aufnahme in den Kurfus, die übrigens minbeftens 24 und bochftens 35 Jahre alt fein follen, haben fich bis gum 1. Degember b. 3e. beim Regierungsprofibenten - in Berlin beim Oberprofib benten in Potadum - ju melben. Den Rachweis ihrer Aufnahmer fähigfeit haben fie burch Borlegung von Zeigniffen und burch Ab-legung einer Priffung zu erbringen, für die ber Minifter eine vor-täufige Debnung erlaffen bat, in ber über Anforderungen und Befreiungen eingehende Bestimmungen getroffen find.

\* Milliarifchen. Zum Rachfolger bes gur Dispofition gestellten Generalleutnants v. Reppert ift ber Chef bes Stabes ber General-Inspettion bes Ingenieure und Pionier-Rorps und ber Festungen Generalmajor Subemann jum Inspetteur ber 2. Pionies. Infpetion ernannt worden, ber feinerfeits burch ben bisberigen Kommanbeur ber Pioniere bes 16. Armectorps Oberften Schultbets erfest mirb. Der ierne Inspetieur ber 2. Gionier-Inspetion fiebt feit 1877 in ber preufifiden Urmve. Um 12. Oftober 1878 murbe er Beutnant, gehn Jahre barauf Dierteutnant und 1893 Hauptmann-Mis folder gehörte er erft bem 10. Pionier-Bataillon an und war dann Abjutant bes General-Infpetteurs ber Pioniere, 1899 rudie er gum Mojor und 1906 gum Oberfileutnant auf, ale folder murde er Chef des Stades ber General-Infpetion des Ingenieur- und Pionier-Rorps und ber Feftungen.

\* Der Rapitan Maus, ber por einigen Togen hier ins Walfer fief, ift heute nacht in feiner Wohnung in Walng an ben Folgen eines Schabelbruches, ben er fich beim Auffchlagen auf bie Bordwand eines Rachens jugezogen batte, gelt orben. ibn basfelbe tragifche Gefchid ereilt, wie feine beiben Bruder, von benen ber eine biefes Jahr, ber anbere puriges Jahr auf ühnlicht Weife ben Tob erlitt. Das Schidfal bes alten, lebeusfroben Karpitans findet ficher bei ben vieten Palfagieren, die fich auf dem

Baldmannbampter ihm anvertraut batten, tiefe Teilnahme. \* Bom Muto totgefahren. Ginem bebauernemerten Geschief siel heute mittag auf der Mainzer Chausse in Amonedurg ein Idjöhriges Mädchen zum Opter. Es werbe von einem Auso siberfahren und war sovort tot. Wie wir bören, handelt es sich um die Tochter des Biesbadenerstroße 80 wohnenden Schreiners Trinf-

# Bine Martyrerin der Pflicht.

Roman von Ernft Daubet. Denifch von Budmig Becheler.

(Rachbrud verboten.) (II. Porrietung.)

Es war gang ertröglich, gnöbige Frau, benn ein Sturmwind erhob fich ploglich und erfrifchte und burch feinen fublen Sauch. Diefe Borte bes jungen Mannes perantaften Comonnet gu

Bas Gie noch mehr erfrifchen burfte, mein lieber Marquie, mare etwas Waffer auf Gesicht und hande. 3ch habe Ihnen ein Tollethengimmer gurechtmachen laffen und wenn Gie fich babin bemühen mollien.

Er murbe burch einen Blig unterbrochen, ber in feuriger Schlangenlinie ben Danmel entzwei zu fpalten ichien, und gleich barauf folgte ein Donner, ber alle Fenftericheiben erffitren liet.

Bir find gerabe rechtzeitig angelangt, fubr er fort; und unfer Glarien mirb ben Rogen mit einer wahren Wonne aufnehmen, ba er ichon bem Berichminden nahe war. Run werbe ich Ihnen meine fleine Befigung freilich erft nach Tijde geigen tonnen; bofür aber merben Gie fie erfrifcht und gefanbert burch ben Regen feben. Dellemungeachtet burfen Gie fich teine boben Borftellungen von ihr machen, benn noch ber Brocht von Joffeuse ninunt fich meine Wirtidjatt herglich flein und unbedeutend aus.

Jegt begann es in großen, ichweren Tropfen zu regnen, die gange löcher durch das Kaub der Baume riffen und fich alabald in einen formlichen Giuf verwandelten, ben ber Wind wild peiifchte und balb nach ber einen, balb nach ber anberen Michtung brungte. Gilberte beellte fich, bas Fenfter zu ichließen, an bem ihre Groß-

matter foft, die biog die Bemerting macht Soffentlich wird bas Unmetter nicht von Dauer fein.

Es ift ja nur ein vorübergehenber Buf, verficherte Simonner, aber feine Ceimme verriet beutlich bie Furtht, bag fein Programm eine Menberung erfelben fonnte. Und ale es jeju abermals being bonnerte, fliate er beiter hingu: Sie merben wenigstens fagen tonnen, mein lieber Marquis, bog Gie unter Donner und Blig bet ums eingezogen find, mie es bei Jupiter ber Fall mare, mein er fich unter bie Greeblichen mengte.

Er mar in Schwung gefommen, bas unterlag feinem Zweifel, und feine Tochter und Schwiegermutter legten fich nicht ohne Beforunts die Frage vor, wie und wann er Salt machen merbe. . . .

Bum Glud neranlafite er ben Gaft, fich unit ihm in bas im erften Stod gelegene Tolleitezimmer gu begeben, und fo murben fie für einige Minuten von feiner Wegenwart befreit.

Gin febr netter junger Mann, faate Frau Aegnard feit. Obichon Gilberte ber gleichen Meinung war, wiberfprach fie

Wie rold Du urteilft, Großmama! Worauf fillit fich Dein Huelpsuch!

Muf feine Stimme! Die Stimme, mein Rind, enthüllt ben mabren Charafter Des Menfchen. Rur felten bat ein beichrantivr Menich bie Stimme eines geiftreichen Mannes, und Die felnige ift bie eines Mannes, der ein herz im Leibe hat. Glaube mir, im thuide mids midt!

3ch munichte aufrichtig, er verdiente Deine Unerfennung nicht und gliche fo vielen anderen, feufgie Galberte. Mann Du Dich mirftlich nicht taufcheft und er bas ift, mofür Du ihn hatet, mare mir ber Gebante, bag er mich verachtet, ungemein peinlich.

Bas fprichtt Du von feiner Berachtung? Beshalb follte er Dich verachten? Beehalb? Beit er ber Meinung fein muß, ich hatte gemein-

fame Sache mit bem Bapa gemocht, um ihn hierher zu loden. Meint er dos, so wiest Du ihn sehr bold aus bem Jertum filb-Daju werben nur ein paar Worte notig fein, jumal wen-Du offen und aufrichtig mit ihm fprichtt. Hat er wirklich irgend wei den Berdacht gegen Dich gebegt, fo mirb er diefen febr rusch fahren fossen. Dein biober Anblief muß ihm sogen, daß Du unsähig bite, an einer tolkiosen, untgerten Handlung tellzunehmen. Bas nicht ausschlieht, daß ich mich ichen gerne mit ihm aus-

einanbergeietit hätte.

Es mobrte nicht lange, fo fehrten bie Gerren gurud, Bilberte bemertte fofort, bag die Stirne ihren Batern ein wenig umwöltt fei, und einige Worte, die er beim Eintreten proch, flarten fie auch über den Grund feiner Berftimmung auf. Der Regen ftromte noch immer mit unverninderter Bestigfeit berab und mochte - wentg-ltens fur ben Augenblid - einen Spaziergung burch ben Garten ummöglich. Auch der Sturm mollie fich nicht legen. Machte des Immetter nicht balb bellem Connenfchein Blag, fo mußte biefer Spaziergang gang ausfallen und was fing man bann mit bon Durch welche Mittel tonnte man ihn innerhalb ber vier Banbe den Galons fofthalten und gerftreuen? Diefe Frage trat umfemehr in ben Borbergrund, als bas Gabeffrühftud erft um bie Mittageffunde aufgetrogen werben follte, und Gimounet hatte teine Abnung, womit man bie Stunde, die nach bis dahin gu verftreichen

Ceine Tochter, Die feine Gebanten erriet, naberte fich ihm und bernhigte ihn mit leifer Stimme, mahrend Frang von Fosicuje mit der Nitterlichfeit, die ihm angeboren war, fich mit Frau Regnard beichältigte. Diese war nicht unempflieblich für einen folden Be-neis von Chreebierung, und da es ihr gleichfolis flar geworden, bag man die Beit binbeingen muffe, fragte fie ihren liebenomurdigen Gefellichofter, welche Hampefrüdte er im Lauf feiner diploma tifchen Tätigfeit tennen gelernt babe. Er nannte Wien und Rom Bon' Wien mußte fle nichts zu fagen, denn fle war niemals bort gewesen. Allein ihre Sochzeitsreife hatte fie nach Rom unternons men und brei Monate in ber Giebenhügelftabt verbracht. Sie tannte beren Gebenswürdigfeiten, in beren Schönheiten fie - mie ie nicht ohne Rührung bemertte - ihr Gatte eingeweibt Sie fprach voll Begeifterung bavon, bemerfte aber offen, boft fie den Meisterwerfen der Kunft, die sie bewundert hatte, die der Ratur porzog, und erging lich in einer lebhaften Schilderung ber Kerrlichfeiten der romifden Compagna, Die einen unvergestichen Einbrud auf fie gemacht habe.

Diefe Erinnerungen, Die eine boch entwidelte Intelligens verrieten, ermiberte Frung mit einer Aufgablung feiner eigenen, weniger um mit ihnen au glangen, als um ben Schwung und bie Lebhaltig feit diefer ehrmürdigen Greifin anzusachen, deren gütiges Gesicht ihn vom erften Moment angezogen hatte gleich bem Spiegel einer reinen, ebien Geele, bie er im haufe Simonnets am allerwenigften angutreffen gehofft. Er mußte, daß Frau Regnard ihre Entelin erjogen habe, und indem er fie jum Sprechen veranlafte, feudierte er eigenisich Gilberte. In den Gefinnungen und Empfindungen der Grofomuter glandte er die der Entellu tenben zu fernen, indem er nicht mit Unrecht voraussehte, baf erftere ihr Deuten und Fühlen auf das junge Mabchen übertragen habe.

Geine nicht porbereifeten, fonbern bloft burch bie Umftanbe ber-beigeführten Bemutungen hatten indeffen ein Refuttat, bas er nicht porausgesehen. Indem er Frau Regnard und Gilberte veranlafte, ihren Charaffer por ihm gu enthüllen, enthüllte er ben feinigen por ihnen. Seine warmen, eblem Deuten und Fühlen entfpringenben Worte fprochen fo berebt für feine Rochtschaffenheit, feinen boch fliegenden Geift, für feinen gelauterten Geichmad und echten, um verfalichten Chroeit, baf, ebe eine Stunde vergangen mar, gwifchen biefen beiben Parteien, Die fich, von gegenfeitigem Diftrouen etdat, entgegengeireten waren, ein Band ber Mebrung und Soch chagung entreidelt hatte, an bas niemand gedacht und bas bie Bedingungen ihres Zusammentressens alsdald in ein anderes Licht rückte. Die unvertennbare gestige und moralische söhe, auf der Leie beiden Frauen standen und die sich sowohl in der Jurückste tung ber jungeren, mie in ben Worten ber alteren fundgab, mufte Frang unbedengt zu ber Ueberzeugung beingen, daß fie nicht bie Riticulbigen Stmonneto fein tonnten. Gein urfprunglicher Berbacht verstummte; er fob nur mehr die Opier des unbanbigen Chrgetzes des Baters in ihnen, und indem er dies in leinem gangen Be-nehmen immer mehr zum Ausdeuef fommen lieb, gwong er fie drmilich, baf fie fich über feine eigene Rolle eine gleiche Meinums

Diefe beiberfeitigen Gebanten, bie ber Unterhaltung einen perfrauten Ion verlieben, flegen die Zeit fo rojch verftreichen, ban sedermann darüber erstaumt schien. Sintonnet wenigstens war gand überrascht, als der Ton der Glocke, die das Gabeljrübstud meldete. ihn babin befehrte, bag bie fo gefürchtete Stunde, mabrent meldet er mit feinem Gafte nichts meinte anfangen zu tonnen, bereits verftrichen fei, Jedermann ichien gufrieden, jeglicher Zwang gebannt ut fein, und die Gefichter brudten Bufriebenheit und Freude über biefen anregenden Bieblunfch von Erinnerungen und Reiferin-bruden aus. Geine Zuversicht nahm noch zu, als er bemertte, bath fich bie Bolfen gu gerftreuen begannen. Much ber Sturm legte fich und welt entfernt, fich liber ibn ju betlagen, mar man verfucht, ibn ju preifen, do er den Rerpen eine wohltotige Unipannung gebracht Die Luft erfrischt und das Laubwert von ber biden Staublage bei freit batte, mit ber es bir brennenbe Bige ber letten Tage ubergogen bette.

Eimonnet beutete burch bie Fenfter, die man bereits geöffnet batte, auf ben Garten, ber völlig umgewandelt und wie in frifches Grun gelaucht gu fein fcbien und fagte:

Bahrend ben Speifens wird ble Conne bas Baffer in ben Alleen getrodnet haben und mir merben unferen Spagiergans unternehmen tonnen, ohne uns die Füße nag ju machen. Es hatte mir febr leib geinn, mein lieber Marquis, wenn ich Ihnen meine fleine Befugung nicht butte geigen tonnen. Gie ift nicht groß; boch werben Gie ein paar icone Baume gu feben befommen, die noch nus ber Beit ber Monche berritten, benn wir befinden uns bier - wie ich Ihnen bereits gefagt zu haben glauben - in einer ebemaligen Abtei.

Man mertt es an ben Bogenfenstern und ben biden Mauten. ermiberte Franz.

Damit mar ein neues Gelprüchsthema gegeben und Gimonn? ber feit einer Stunde bie anberen fprechen lief, batte Gelegenheil us beweifen, bag er nicht finnum fei und etwas Geschichte und Archaologie ftubiert habe. Es wurde ibm aber febr roich fier, ball feine Wiffenichaft einzig und allein auf bas gufmertfame Studians feiner Gigentumsbotumente gurudguführen fei, unter benen fich einige alte Pergamente befunden batten, die er überfeben lieft Rechdem er deren Inhalt miedergegeben und berichtet batte. Daß bie Abtei im vierzehnten Jahrhundert erbaut morden fei, baß fich am Enbe bes Gartens noch ein Stud bes Rofters befinde, bas felte ber in ein Gewächshaus verwandelt murbe, und bag die Benedits her. Das Dabdie per bem Pierd b Mugenblid fam ba \* Bnight !

Gieb von bier, be Rohienichiji holen ruijchte er auf den schon in Gefahr, u Jah. Preih durch out das Echitt ret Rielbang, wormil but ber Unfall but gen für ben Mani Blesbaben.

find infoige ber u

au ihren Romman Wiesbaben. bes foren Lanb Sandusirt chaliston bes Bereins nalla ber Borfigenber bi 30 Hof Gelsberg, 30 Hof Gelsberg et ber Bondwirffcol und Forfmirte, & reiche meltere Bor barunter Landrat unstenichaft ber Bette fchaftstommer und been Jubilar eine Berdsenfte bes Spi Landwirifdyeft bis finden. Ce wird Landwirticha tekan gu erringen, Da Schulweien fei fu Bollpolitit, bes Te schaftlichen und te mirtidoft reichen Rroft des Jubilar bolten bleibe, übr Bilbern bes Rom Die Elicevinsche berg fiberbrochte Die Benntenidzif begen, und ber ih reubigleit umb fr coins erbittet als bivielbe ibeals Mu chen bem Jubilar porliandre des Oie Bergins Wiesbade tigter ftolger Freu berglichste. Er mo naffourfichen lanba mur 1758 Migtlel 48 000 Jt 5el 17 0 Ctantsbelbille geb nicht meniger wie begaben fich bant welchem bem 31 3nnung befotoffer

Mengern gegen et melter bei ber Bel Biebes nach Wies - Wile bas polizei in Raffel a Großmann unb ! Wiesbaden geftob

100 Mart bei bei fei. Nachbem bezief Wiesbaben babn-Muffichtebeb bababirettionspra lärderung von H Wautterv erfolge

Strait mann 2, botte til genommen. Eine fortige Unterfucht dilagnahmi murk molt zeg, nohm 1905 als perfiege villon erhalte, fei ftrafe pon 1500 ! ttie umb 1500 9%

we Sounen nange Angabi C fcumablicher Weif Mattraticeten be fonen, welche im legt glaubt man benmuchft por be Gelfenbeim,

Othein gefuntene fest, nachbem bemorben. Die 5 nehnsen. Milbesbeim. bleeifihrige Begi

Stolye Schren ich mit einem Wetts ein einen neuen pilling in Jeinen lindenden Teftor über bes Thema

tiner, beneit bos ous threat Sprin Das ameite Berlegenheit. 0 rif bie Titre ber

Serr Marq Darun ma geriet gang out und Herfamuse um feinem Gab bie Dhren, ein t fie ibrer bisber ichien, umb Gill mollts fie für d bitten. Diefer lich oul bie Sch Gie feben.

mogen lim hier Tochter ben Mr Er felbft rei um ben Morqu nicht auf feine die Beigerung

lindyclmb; Da Sie ba fuhlen, fo habe ber Berufse die Gefahren, raftere bietet. ewiesen, das ben afade ann Ausführ ftuellen und en Wortellen its fomie bie de Eltern ann ber Berufe ngen Leute. latiftit gebeis geniiber ben Sohnen ber ien) ben ato-Stanben gu-rauf hin, daß in ber Geruf,
if, ben man
inte ber Reb
i aus pinchoitelle und zur

ele bie beften

gen. Den in-chlusse reicher bilbungagemerblichen shel und the rturius von rb in Berlin fid) auf Tsanifation ber imber und ber Bürgertunde Berujelehrer Belig einer den Tätigfeit müffen die mif und dem traut gemacht er, ble bereits n. Bewerber eftena 24 und 1. Dezember im Oberprafier Mulnaha ind durch Abe fter eine pote

r Disposition es Stabes der ps und der er 2. Pioniets en bisherigen ten Schultheis ripettion fieht r 1878 murbe 3 Hauptmann an und mar e, 1899 rüdre foldjer murbe ogenieur- und ngen hier ins Noing an ben Lagen auf bie

Brüber, pon auf ähnliche mstroben Rafin auf bem auernowerten n Amoneburg elnem Auto elt es fich um reiners Trint-

n feinigen vor entipringenden feinen bode ib echten, une war, zwijchen Rifttrauen erund Sjoche d das die Behöhe, auf ber or Zurüdhale negab, mußte fie nicht bie inglicher Ber-fandigen Ebem ganzen Be-gwang er sie iche Meinwis

ng einen ver-treichen, daß ens war gang eftid meider, brend welcher n, bereits vercong gebount Freube über und Reifeein-bemertie, daft urm legte fich perfuent, this nung gebracht Staublage be-1 Tage überreits geöffnet

Spatiergand en. Es hatte Ihnen meine ht groß; bech nen, die noch den uns hier in einer ebeden Mawern,

to Simonnat Gelegenbeit, richen ließer hote, das fei, daß sich nbe, das seit-die Benedits ber. Das Madden fland binten auf einem mit Steinen befabenen Wogen; als noch ein weiterer Wogen hinterher fam, hatte es Angle vor dem Pferd bekommen und war abgesprungen. Im selben Augenbild fam das Auto vorüber und übersuhe das Kind.

"Un fall. Als heute vormiting 38 Uhr ber Auhrmann Joh. Sieh von hier, ber Kohlen von einem vor der Kalerne liegenden Kohlenschilf holen wollte, über den Lauffieg zum Schill ging, ruischte er auf dem Brett aus und flürzte in den Rhein. Er war jehon in Gesahr, unter das Schilf zu geralen, als ihn der Arbeiter Jod. Breif durch Zureichen eines Sperrhafens zu Bilfe taun. Er hielt sich an dem Hatelien son den beit sich nie Schist retten tonnte. Wenn verjah ihn gleich mit tradenet Aleidung, worauf er lich zu Tuft nach Hause begab, Koffentlich bei Unfall durch die Kälie des Walfers feine nachteiligen Falsen für den Pann. gen für ben Mann.

Wiesboden. Camtlide biefigen ferbifden Militarpflichtigen

find infolge der angeordiseien Modiffundung des ierbijden Herres zu ihren Kommandos nach Gerbien einberufen worden.

Wiesbaden. Umählich des Judiffums der Zbjährigen Tätigfeit den herre Landesofonomierats Müller, Generaljefreiär der Landbulrifchaltsfammer für den Negierungsbegirf. Wiesbaden und des Merrins naffaulfder Land- und Forstmitte, sowie fellwerteten der Borisbeiten auflauffere Land- und Forstmitte, sowie fellwerteten der Borisbeiten auf Diensten und Beschen und Des Merches der den Der Bertingsbeiter Landesofonomier der Bertingsbeiter der Bertingsbei der Berfihender des Auradoriums des Landwirtschaftlichen Japituts au Ind Geleberg, fund am Plenstag in dem Ledrsaaf des Instituts an Ind Geleberg eine afademische Feier itatt, der u. a. der Präsident der Bendwirtschaftschammer und des Bereins Kassaulicher Landwird der Bendwirte, Herr Barmann-Lüdicke (Frankfurt), sowie zahlreiche welter Berfinndsmitglieder der genannten Bereinigungen, darunter Landrat Rammerherr v. Heimburg, und die gesamte Besantenischaft der Landwirtschaftschammer und des Instituts beimachten. Derr Bartmann-Lüdick überreichte namens der Landwirtschaftschammer und des Bereins Rasiaulicher Lands und Forswirtschaftschammer und des Bereins Rasiaulicher Lands und Forswirtschaftschaftschaftschammer und des Landschaft dem Jubilar eine fünfterisch ausgeführte Abreile, in ber die großen Berdenfie des Herrn Miller um die Entwickelung der naffaulichen Landwirtichaft die zu ihrer heutigen Sohe ruckhaltiofe Amerkennung finden. Es wird weiter seiner Mitarbeiterschaft gedocht, um der Landwirtschaftschaft und der Landwirtschaftschaft und der Landwirtschaftschaft und erringen. Das heutige Landwirtschaftliche Unterrichts- und Schlievelen sei sum großen Teil sein Wert. Auf dem Gebiet der Sollpocitet, des Tariswelens und in zahlreichen weiteren vollswirtschaftlichen Reichten Reichte Reichten Reichte Reichten Reichte Reichten Reichte Reichte Reichten Reichten Reichte lchaftlichen und technischen Fragen babe et ber nationischen Band-wirfschaft reichen Rugen gebracht. Wit dem Wansiche, daß die Araft des Judiars der nationischen Landwirtschaft noch lange er-Aroft bes Jubilars der nationischen Landwirtschaft noch lange erheiten bleibe, überreichte der Redner ferner ein Album mit den Bildern des Kammernochandes und des Vereins Direktoriums.
Die Allasminische des Landwirtschaftlichen Infinitus zu hof Keisberg überdrachte Stadtrat Arolt. Landwirtschaftschaftlichter Reifer gab den Gefühlen der Serehrung und Dankbartelt Ausdruck, die die Beamtenischen der Landwirtschaftstammer für ihren Leiter begen, und der ihnen allen ein Borbild fel in Pflichtreue, Ardeitstreibigleit und kollegialer Gesimmung. Gedeinurat Proefeng Freienius erdittet als Leiter der Berindseltation auch für die Juliunft ibeite berofe Julianmenungerbeit, die nun seinen die viele Juliunft deselbe ibende Zusammenurbeit, die num schon so viele Zusunst ichen dem Zublar und ihm vorderriche. Die Wülnsche des Zentral-der dem Zublar und ihm vorderriche. Die Wülnsche des Zentral-dersing Wiesdaden sprach herr Architett Wolff aus. — Mit derech-tigter steller Freude sur die von allen Seiten ausgesprachene Ange-fennung dantte sedaum derr Landesdemmierat Wüller auf das berusteite. Er met dann einen Wickliff auf die Entwicklung des bernichfte. Er mari bann einen Rudblid auf bir Entwidelung ber bernichte. Er mat dann einen Audbic auf die Entwickeinig der nassenichen landwirtschaftlichen Organisationen, die vor 25 Jahren nur 1758 Witglieder gegabt daben und die heute auf über 12 000 angewochsen seien. Demgemaß habe sich auch der Bereinseitat von 48 000 .a bei 17 000 .K Staatsbeihilfe auf 355 000 .K mit 120 000 .K Staatsbeihilfe auf 355 000 .K mit 120 000 .K Staatsbeihilfe gehoden. Bon den 783 Schülern des Instituts einen nicht weutiger mie 700 seine Schüler gewesen. — Die Jestellunebiser begaben sich dann nach dem Aurdaus zu einem Festessen, dei weichen dem Jubilar edensalls ehrende Unsprachen gewidmet murden.

Der Magistrat bat im Einverständnio mit der Mehger-Innung beschlossen, ausländisches Fleisch zu beziehen und von den Mehgern gegen einen bestimmten Breis verkaufen zu sollen, sowie weiter bei ber Beharde ben Untrag auf Ginführung nieberianbifchen Biebes nach Wiesbaben gu ftellen.

- Wie bas Wiesbabener Tageblatt melbet, hat die Kriminalpolizei in Kaliel zwei Beute aus Wesbaden jestgenommen namens Girokmann und herr, die den Serfuch gemacht baben, auf ein in Wiesbaden gestohlenes Sparfassenbuch über 800 Mark telegraphisch 100 Mark bei der betreisenden Sparfasse abzudeben.

fe. Radbem ber Muntterbzwang für hunde im Regierungsbezirt Wiesbaben aufgehaben worden ift, haben nunmehr die Kletn-duhn Auflichtsbehörden — der Regierungspräsident und der Elfen-bahndirektionsprösident in Mainz — genehmigt, daß auch die Be-förderung von Hunden auf den hießigen Straßendahnlinten ohne

Beniters eriolgen tenn.
— Etroffammer. Der in Biesbaben usobnhafte Raufmann 2. hatte Weitauftrage für ein Schweizer Agenturbureau auf-genommen. Eine anonyme Angeige bei ber Boligei hatte eine fogenommen. Eine anothme Angeige bei der Boltzel batte eine sorige Untersuchung zur Folge, bei der auch mehrere Weitzeltel bei disignahmt wurden. Die Straftammer, die L. desbald zur Rechen-boat zog, nahm ein Bergeben gegen § 62 des Gelebes vom 4. Juli 1905 als verliegend on. Selbit wenn der Bermittler teine Prodifien ethalte, bei dei Weitergade von Weitaufträgen eine Beibilte anzunehmen. Das Gericht erkannte auf die höcht zuläffige Geldstrefe von 1500 Mart. Der Stoatsamvolt hatte I Monat Gefängnie und 1500 Mart Gelbftrafe beantragt.

we. Sonnenberg. In der festen Zeit ist wieder einumal eine ganze Anjahl Einwohner von dier durch anonume Karten in ichmählicher Weise an der Chre gefrändt worden. Unter den derart Malträtierten besindet sich der Bürgermeister neben anderen Personn, weiche im öffentlichen Leben am Plaze eine Kolle spielen. Jest glaubt wan den Tater ermittelt zu haben. Derselbe wird sich der Dersendelt von der der der bemnachft par bem Schöffengericht zu rechtfertigen haben.

Geisenheim. Mit ber debung bes vor einigen Wechen im Rhein gejuntenen, mit Brifetts beiabenen Schiffes "Theodor" ift seht, nachdem ber Wasserstand etwas zurückgegangen ift, begannen morben. Die Sebungsarbeiten werben einige Beit in Unfpruch

Rfibenheim. Um Conntag, ben 6. Oftober, findet bier ble biesjährige Begirtaversammlung des Begirts Biesbaben-Abeingau Stolle Schren icher Stenographen-Bereine ftatt. Die Tagung ift mit einem Wertichreiben verbunden, für bon ber Rübesheimer Ber-ein einen neuen Banberpreis gestijtet hat, nachdem ber lagte enbgillig in feinen Befin übergegangen ift. In dem 11 is Ilbr flott-indenben Festoorirag wird herr Stadtsetretar Bunter-Frankfuri ilber bes Themo: "Auf bem Wege jur Reichoftenographie" fprechen.

tiner, benen bas fromme hans chedem gebort, burch die Revolution aus ihrem geim vertrieben morben feien, findte er.

Dus gweite Lauten ber Glode balf ihm gludlicherwelle aus ber Berlegenheit. Einer ber aus Rouen berbeigebruchten zwei Kellner rif bie Ture bes Salons auf und verfundete feierlich:

Serr Marquis, es ift aufgetrogent Darouf war niemand verbereitet geweien. Frang von Foffeuje geriet gang außer Fallung bei diesem groben Beritoft gegen Sitte und Herkommen, den Simonnet in aller Stille angezeitelt hatte, um seinem Gast zu schmeicheln. Frau Regnard errotete bis über die Obren, ein wenig gedemutigt durch biese plumpe Halbigung, die lie ihrer bisher flets gewahrten Hausfrauenwurde zu eniffeiden ichien, und Giberte bliefte unwilltürlich den Edelmann an, als wollte fie jur die Ungeschiellichkeit ihres Baters um Enifchuldigung

bitten, Dieser strigerre sie aber noch, indem er dem Gost vertrauslich auf die Schutter schlag und sagte:
Eie seben, mein lieber Marquis, wie sehr ich wünsche, Ste mögen sich dier wirklich helmisch sübsen. Bitte, reichen Ste meiner Tochter ben Urm.

Er felbft reichte ben feinigen ber alten Dame und trat gur Geite, um den Marquis und Gilberte vorausgeben gu loffen. Doch er fam nicht auf feine Roften. Als er auf feinem Berlangen beftand, um die Weigerung zu besiegen, die man ihm entgegensepie, jogte Franz

Du Sie barauf besteben, ich moge mich bier in meinem Geime fühlen, so haben Sie fich meinem Wuniche gu fügen. (Fortfeigung folgt.)

Mimannshaufen. Gier It Me Beje ber Mettrauben im Gange. Das Herbstgefchift der Rotmeinmafiche ift außerst lebbait, wurden boch für das Biertel — 8 Giter 12 Mart bezahlt. Mit der Qualität ift man recht gufrieden, benn der Notweinmost hat selbst bei den fleinen Wingern 80—85 Gead nach Deckste. Um Schlusse dieser Boche burfte bie Rotmeinernte mit Ausnahme ber in den Wein bergen ber Roniglichen Domane beendet fein. Die Ronigliche Domane laft die Trauben noch eine Bache long hangen, um einen höberen Reifegrad ber Trauben und baburch eine höbere Qualitär au erziefen. Allerdinge feht fie fich bierburch einem Rifite aus, ba Scharen von Storen und Droffeln die Weinflöde plündern, gemai auf Berantaffung des Bürgermeifters das Landratsamt in Rübesbeim a. Ih, ein Berbot erfaffen bat, nach dem den Domanlatweitsbergoleuten, die bereits zu Traubenschliffen ernannt wurden, um dem Bogeifraß in ben Weinbergen ju fteuern, unterlogt ift, Schieft-maffen zu iragen. Es gab bies bereits Beraniaffung zu beftigen

Frantfurt. Der in welten Rreifen befannte pleffeitige Inbuftrielle, Gelehrte und Schriftfteller Dr. Arthur Pfungft ift einem Gergichlag erlegen.

— An bem Reubau Ede Schwanthalerstraße kürzte ein meh-rere Jentner ichwerer Stein durch Bruch des Flaschenzugseites ab und traf den 21 Jahre aften Maurer Georg Hosjirath aus Langen auf ben Ropi. Der lingtudliche mar auf ber Stelle tot.

— Die Stadtverordnetenversammtung besprach am Dannerstan die Fielichtenerung und ersuche den Moglitzat, alle Möglichteiten der billigen Fleischeichaftung, die Serb den Regierungserfaß gegeben sind, auszunüpen, sowie die Selbstickamtung vollandssichen Biebs fo vorzubereiten, daß sie auch im Halle einer Weigerung der Melikariumung vollandssichen und der Selbsticken der Melikariumung vollandssichen und der Melikarium vollandssichen und der Melikarium d Belicherinnung vorgenommen merden fann. Der Beichluft murbe ciuftimmig gefaßt.

- Lonnerstog normittag fturgten zwei an der Eifenbahnbrude am Ofthalen beichaltigte Arbeiter namens Chrift und Grafrober von bem haben Bogen ber Brude herab. Beibe murben ichmer verlegt und bem Heiliggeiftholpital gebracht.

Abnigstein. Im Moniag waren es 25 Jahre, seit der Inhaber der "Tamus-Zeitung", Bhilipp Kleindöhl, Druckerei, Berlog und Beitung derselben übernommen hat.

Bad homburg. Die Sendvoerordnetenversammlung beschloß den Bau eines 3600 Aubikmeter sassenden Refervoirs, um des kohlenswere Waller längere Zeit aufgesidern zu können, damit in der Leit der starken Audikrage zu abschloßenweren Inderen gemöorne der Beit ber fiarten Ritchfrage na chtobfenfaueren Babern genügeno Waffer porhanden ift.

Die neue Taunusbahn. Um bie gablreichen Borichlage beir. den Bau neuer Taunusbahnen endlich einzubammen, bat der preufiliche Cifenbahrminister angeordnet, baf bie früher fcon genehmighinge Eisenbahnminister angeordier, das die seiner sowi geneinen geneinen Borarbeiten die eine Nebenbahn von Niedern-haufen nach Schmitten weiter die Merzhaufen ausgedehnt werden, ebenso das allgemeine Borabeiten für eine zweite Streefe, nämlich von Iditein über Eich und Neuweilnau nach Merzhaufen und Usingen gemacht werden. Diese allgemeinen Borarbeiten für die beiden ausgedehnten Streefen werden längere Zeit in Anspruch nehmen und dann erst wird entschaden werden können, welche von thmen oungeführt mirb.

Zweigefeifig Bochft-Riedernhaufen. Der zweigeleifige Musbau ber elemaligen Heisilden Audwigsbahnstrede Hadel Alebernhousen ift vollendet. Das zweite Geleise mird feit turzem ichon ab und zu besahren, auch der faiserliche Sanderzun murde vor einiger Zeit befahren, auch der faierlige Ganderzin wirde die einiger Indenderen der weigeleifigen Strede noch nicht erfolgt. Sie steht aber für die nächte Zeit bevor und die Eisenbahnverwaltung hat die Ablieht. am 18. Ausember den vollen weigeleifigen Betrieb aufwatehmen. Die Arbeiten für das zweite Gelesse auf der Strede Aredernhaufen-Eichhofen ichreiten ziemlich schnell vorwärte, doch ist ein genauer Zeitpunkt für ihre Bollendung beute noch nicht anzugeben. Ebensa ist über den vollen zweigeleifigen Ausbau der Strede Riedernhausen-Wiesenderen weise Entsteeligen Ausbau der Strede Riedernhausen-Wiesenderen vollen gestelligen der beite der Verberendungen Wiesenderen und Ernststellen zweigeleisigen Ausbau der Strede Riedernhausen-Wiesenderen und Ernststellen zweigeleisigen der nicht aufrachten.

baden eine Entscheidung noch nicht getroffen.

Bab Raffan. Das öllieste und erfte Hotel am hiefigen Plage
"Zur Krone" bat seine Zahlungen eingestellt.

Dies. Der Oberstaatsanwalt Dr. Huperh-Franklurt a. M. hat bas Bentrolgefängnis bei Freiendies im Ramen ber Juftigvermatiung übernammen. Bon ber Bahn aber ber vorbeiführenden Strafte aus gesehen macht bie nange Unlage mehr ben Einbrud einer Billenfolonie, ba burch bie Unordnung ber ichnuden Beamienmobubaufer, Die dem Bandichaftsbild, aut, angepaft find, ber eigentliche Gefängnisbau bem Beichauer größtenteils entzagen ift. Dus Gefängnis ift für etma 700 Straftlinge eingerichtet. Eine größere Minifierialkommiffion trifft am Samstag zur Besichtigung

Dillenburg. Auf bem Bahnbol Dillenburg wurde ein aus-tändischer Arbeiter beim unberechtigten Ueberschreiten ber Gleife von einer aussahrenden Waschine übersahren und getötet.

#### Afferlet aus der Umgegend.

Mainz. In der Sitzung der Stadtvererbneien am Mittmoch wurden vor Eintritt in die Lagespronung von Oberbürgermeister Dr. Göttelmann zwei Abichiedebriefe zur Berleitung gebracht und De. Galtelmann inder Abjanesstriefe auf Gerteilung gebende und gebende und gebende Beigeordneten Berndt, der als besoldeter Stadiernt nach Berlin kant, und von dem in Pension getretenen Gouderneur Grof v. Schließen. Der Leptere betonte in seinem Abschliebeichreiben, daß er des "goldene Koina" nie vergessen werde und der Stadt in stere Entwicklung das Beite muniche. — Andlich murbe in die Oristage von der Reichspoft auch der Begirt Biebrich-Umaneburg einbezogen und bemit einem lang gehegten Bunfche entiprochen. - Ein Antrag des Stadto, Molthan und Genoffen, Die Barenhaus- und Gillaffteuer einzuführen, murbe an ben Ginangausschuft permiesen. Die Ainemologrophen sollen ebenfalls ber Besteuerung unterwarfen werden. — Die Debatte über die Fleischteuerung nahm hierauf längere Zeit in Anipruch. Ueber die Fleischberigen Schritte der Stadtverwoltung berichtete eingehend Beigegedieter Dr. Külb. Der Referent war der Meinung, daß mit den
veröffentlichten Beschillen der preufischen und der hellschen Aeglerung lediglich für die Stadt Mainz die Möglichfeit geschaffen set. Schlachtrinder aus ben Rieberlanden und feifches Fieifch aus ber Schweig einzuführen, benn bie Einfuhr von Gleifch aus Ruftfand, Gerbien, Rumanien und Bulgarien dürfte aus verichiedenen Granben für Maing nicht in Betracht tommen. Er halte es für unbe-bingt normenbig, bag weitere Gebiete für die Einfuhr von Fleisch und Bieb freigegeben merben und folle bieferhalb eine Gingabe an bie hellische Meglerung gerichtet werben, daß die Einsuhe von Bleb auch aus Frankreich und ben beurschen Kolonien gestattet werd, ferner die Genehmigung zur Einfuhr von Rindolch aus ben Rieberfanden und jum Begag von frifigem Fleifd mie ber Schweig gu erteilen, weiter ber bier bestehenden Unterjuchungestelle für "bubereitetes" Steifch auch bie Befugnis gur Unterfuchung von frifchem Auslands-Fleifc ju erteilen. - Diefe Eingabe on Die Reglerung wurde einklimmig angenommen, außerdem ein Kredit von 10 000 Mart bewilligt, damit solori frisches Aleist aus der Schweiz besogen werden fann. — Für den Besuch der Ausstellung "Der Renich" in Darmsladt durch die stadtischen Arbeiter wurden 800 Mart bewilligt. Die Arbeiter erhalten feinen Lahnadzug, haben freien Eintritt in die Ausstellung und erhalten als Keisevergütung rine Bleart.

Melnz. Der Finanzausichuft der Z. hessischen Kammer beichältigte sich mit der Borlage beiressend den Bau einer Nebendahn von Rudesheim nach Sarmsbeim, die von Rüdesdeim und der Haupthahn abzweigt, mit einer Brüde über den Rhein geht und bei Sarmsbeim in die Mieln-Nachebadm einmandet. Die Gesamt-tosten sind auf nahezu 9.000 000 Mark veransischagt. Der bestische Unteil beträgt 2.018 000 Mark. Die Barlage wurde angenommen.

- In ber hiefigen Stabiballe wird in ber Beit vom 11. Rovember bis 8. Degember eine großere eiettrifche Musftellung verunitoltet.

Groß-Gerau. Durch Die Geiftesgegenwart eines Lofomotiv-führers murbe auf ber Strede Darmftabe-Groß-Gerau ein Unglud perhatet. Als ber Jug fich ber Groß-Gerauer Chauffee naberte, ab ber Latomotiofubrer por fich auf bem Gleife ein großes buntles Ungetium. Er brachte ben Jug gum Stehen und begab fich mit bem Junpersonal auf die Strede, wo man einen polibesadenen Darmstäder Mabelwagen halb auf ben Schlenen ftebenb fand. Tifden Regierung, die bisher für bas Ringen in Tripolis etwa 170

Der Buhrmann bes Bagens hatte anscheinend gefchlafen und Me Bierde waren auf die Schienen geraten. Bon beiden Geiten ber Strede murden hillsulige beordert, mafrend ber Berkehr burch Umfteigen, so gut es ging, aufrecht ethalten wurde. Rach etwa zwei Stunden gelang es, das hindernis zu beseitigen.

Bingen, Die an den Erdarbeiten und an ber Musichachtung für die große Festhalle beschäftigten Arbeiter freiten wegen, Lohn-bisserigen. Die den Bau aussichtende Frankfurter Firma muß für jeden Tog, den die Festhalle später sertig wird, als vertraglich ageschlossen, 300 Mart Konventionalftrase entrichten; dabei sind allerbings Froft und Streit ausgefchloffen.

#### Dermischtes.

Doefmund, Ein Kirchenschander frand heute in ber Berson bes Arbeitern Johann Lefost wer ber blefigen Straffammer. Der Mann brong am 22. August in die Rieche in Gunne bei Soell ein, rift ein Kreug vom Altar und zertrimmerte es. Dunn notin er proti Leuchter und andere Gegenstände und ichenderte fle ebenfalls zu Boden. Das Gericht beschloft, den Angeklagten auf seinen Geistes-zustand untersuchen zu fasten. Bermutlich liegt bei dem Angeklag-ten, der berg vorder aus dem Krantenhause in Korbede entstohen war. Gestiermehnten par mar, Gaufermahnften por.

Berlin. In ber Wohnung ber Rentiere Michaelis am Kur-fürstendamm erschien in Abmelenheit ber Inhaberin Donnerstag mittag ein Mann mit ber Diembmilige ber Lelegraphenbehörde und mittig ein Mann mit der Dienstmütze der Leiegraphenbehörde und begehrte Cinlas, um des Leiephen zu prüfen. Als er von dem Dienstmädden eingesässen wor, iegte er ihr nach längerem Ringen an Armen und Beinen eiserne Fessen an, Innen und Beinen eiserne Fessen an, Innen und Beinen eiserne Fessen an der Mohnung ein. Beide begannen die Kostworteiten zusammenzurassen. Gegen zwei Uhr erschien Frau Michaelis. Sie lief, als sie von dem Dienstmädchen laut gewarnt wurde, hilferusend auf die Straße. Die Rauber entslachen und entsamen unerfannt, — Der Kaubunstall ist unch den angestellten Ermittelungen die in die Keinsten Cinzelheiten waht, vordereitet gewesen. Nur der Kaubusigkeit des Dienstmädchen ist es zu verdanfen, das den mantierte Berbrecherpaar nicht zum Ziele gu verbanten, bag bas mastierte Berbrecherpaar nicht gum Biele

Parfilm-Injettion. Es gebort zu ber Erscheinung einer eleparfum-jujeftion. Es gebort zu der Erzigelaung einer eteganten Dame, daß sie von einem zurien Dust umstossen sei, mit dem
ibre Bersönlichkeit umaustösisch vertnüpst ist. Eine französische
Schauspielerin hat die Lösung dieser schwierigen Frage gelunden:
man läßt sich einsach Parsium einsprissen. Ein kleiner Risk im Arm
genügt, dann eine Injektion mit dem Liedlingspurstüm, und die
Danne ist übe 36 Stunden von seinem Dust umgeden, den sie als ihre
characteristische Rose pilegt. Nicht ein Bad im Reer, nicht ein langer Spaziergang, nicht eine Stunde angestrengten Tennisspiels vermochen angeblich den ichonen Geruch abzuschwachen, ben die erfinbungereiche Schaufpielerin mit fich trug.

Der Selbsimerd des eben jum Befandten in Abestinien er-nannten bisberigen deutschen Konsuts von Reden in Beinberg foll brei Ursachen baben: Geine Abberufung von Bewerg, seine Er-trantung an Blindbarmentzundung und die Gewisheit, das er eine Ebe mit Frünlein Birichte nicht werbe folliegen tonnen. Er, ber im 47. Lebensjahre stand, hat vor einigen Togen einen Beiel von ieinen Eliern erholden, in dem eine solden Ehe als vollkommen ausgeschießen bezeichnet wird. Reden isteint den Selbstmard sich inge Zeit geplant zu daden. In vergefundenen Aufzeichnungen schieft frt. Piesche ichen vor einigen Tagen ihre Zustimmung zu dem Selbstmord gegeben zu haben. Rurz devor Reden zu der verstängnisvollen Tar schritt, beauftregte er den Konsutatssetretär Ganz druhflich, sosar in seine Bohnung zu kommen. Als Ganz dort eintrof, sand er die Leiche seines Borgelegten und dessen lich vermundere Geliebte, die kurz darauf stard.

Die Stiffung der fille hofpitalis. Mus Erlangen wird ber F. Die Stiftung der film hofpitalis. Ans Ertangen wird der ge.
3. geichtleben: Aus einer eigenartigen Stiftung, die vor einigen
Jahren ein hiefiges älteres Fraulein gemacht hat, tommen jest die Jahren zur Verteilung. Die eble Stifterin war die Tochter ehrtamer Strumpfurirtsteinte, deren es früher viele in Erlangen gab.
Reben ihrem Gewerbe besahten lich die Eltern des Frauleins mit dem Bermieten von Studentenbuden. Und es muß siete ein gutes Ginvernehmen zwischen den Ansenfahren und den Briristenben, der franden haben; denn die brave film hofpitalis sehte in ihrem Testament 10.000 Wart aus und bestimmte, das die fährlichen Kinken ment 10 000 Mart aus und bestimmte, bag bie jahrlichen Binfen an einem bestimmten Tage vergeben werden follen, und zwar an brei Studenten ber hiefigen Universität, beren Borfahren in ihrem elterlichen Haufe, obere Kurlftraße 12, alle Rr. 370 gewohnt haben.

Ein fühner fandfireich des alten Deffaner vor 200 Jahren. Die Tot, die vor 200 Johren bem atten Deffauer die Feldmarichall-wurde einbrachte, verdient, der Bergeffenheit entriffen zu werden. Er hatte an ber Scheibe im Johre 1712 Quartiere bezogen, nach-bem er unter Eugen von Sauopen im Kriege gegen die Frangolen bie Feftung Billars belagert hatte. Gang unabhangig von Diefem Geldunge murbe bem fürsten im September b. 3. ein geheimer Beiehl erteit. Der Rönig von Preußen besund fich icon lange in Streit mit der Republit Holland megen der oranischen Erbichaft. Ihm war das Fürstentum Wors als rechtmäßiges Eigentum gugesprochen. Gleichmobl weigerten fich bie Generalftnaten, bie Rechte des Haufes Raffau babel zu vertreten vorgaben, ihre Truppen herauszusiehen. Der König murbe zulent über bie Borent-hattung unwillig, und befahl Beopold, fich bei Ausgang des Felb-niges der Stadt und Chubelle von Rörs durch Reberrumpelung zu bemachtigen; bie Urt und Weife bileb pollig feinem Gutbunten übertaffen. Leopold, beffen entichtoffene Kraft fich mit ichlauer Borficht verband, jog vorerft von der Dertlichkeit gute Kundichaft ein und war dann balb mit feinem Anichlage fertig. Muf dem Mariche von Anchen nach Gelbern gelangie er mit preuhifden Truppen obne verdachtigen Anschein nach Ordingen in der Rähe von Möre. So-gleich ließ er alle Wege sperren, damit seine Antunft gebeim bleibe, und zog dann um Mitternacht mit Arenadieren und Reitern, weiden einige Wogen mit Rochen folgten, bie vor bie Citabelle von Mors. Unentbedt gelangten fle an ben Buffergraben, einige Difigiere und Gotbaten ichmammen an einer ichon norber beftimmten Bielle burch, legten ichnell auf ben mitgebrachten Rachen eine Laufbrude, und ber Ball murbe erstiegen, ohne das die Schilbwochen, von dem Lärm zweier benachbarter Rühlen befäubt, ein Geräusch vernehmen konnten. Die Wache wurde nun überiallen, der holiandliche Beseichlsbaber in seinem Jammer entwassnet und nach fierzem Miderstande die ganze Besagung ausgehoben; die Stadt solgte dem Schichafe der Citadelle. Die Einwohner mußten am britten Tage dem König schwören, unter ostmaliger Absenerung des vorgesundenen Geschützes, wozu das Bulver ohne Umstände von ben hellandischen Borraten genommen wurde. Die Sache machte im Hoog entsetzlichen Lärm, man ichrieb und brobte; indes bie Breufen blieben im Befig und murben burch ipateren Bergleich barin bestätigt. Leopold reifte nun noch Desian und traf dann in Bertiin ein. Der König war überglüdlich und ber Kronprinz bat bei bem Könige für ihn um die höchste Kriegswilrde. Schon am 2. Degember erhielt Leopold feine Ernennung zum Feldmarschall und Wirklichen Geheimen Kriegsrat.

Rom. Ein tragifches Enbe fand ein aus dem Tripolistrieg gurudgefehrter Golbat. Er wurde mabrend ber zweiten Salfte bes Krieges eingezogen und nahm turz dorauf an einem gröheren Gefecht bei Derna tell. Da seine Eitern monatelang nichte von ihm hörten, und olle Cefundigungen bei der Mülitärbehörde ergebuistes verliefen, glaubten sie, ihr Sohn sei in sener Schlacht gesallen und legten Trauer an. Der Krieger sebte indessen noch und fehrte vor wenigen Wochen mit einem Trausport zurückerusener Mannschasten in sein Baterland zurück. Er beodsschäufigte nun, seine Eitern zu ihnerselchen und reifte aber porder zu schreieben, in seine Gemat. überrafchen und reifte, ohne vorber ju ichreiben, in feine Beimat, einen fleinen Ort in Buglien. Beim Betreten bes paterlichen Unmojens, mitten in ber Racht, fiel ibm ein fladernbes Licht im Stalle auf und nichts Gates abnend, ichlich er naber. Bicglich wurde er von zwei siberrafcien Dieben niebergestochen. Als feine Mutter bes morgens in den Stoll fam, fand sie ibren Sohn tot in feinem Blut liegen. Bor Schred verlor bie Ilngludliche barüber ben Ber-

Ein "billiger" Arieg mare ber Rampf um Tripolis gwifden ben

Millionen Mark ausgeworfen haben will, kann man wohl Glauben ichenfen, dagegen kann man Jialiens bisherige Koften, die auf 250 Williamen Mark beuiffert werden, mit Recht anzweiseln, da doch die Italiener zu Walfer und zu Lande große Aufwendungen gemacht haben. Der perhaltnismäßig tenerste Arieg mar bisher der beutich frangofifche Krieg 1870/71, für ben Frantreich mehr als 6300 Millionen aufbringen muste. Richt viel geringer waren die Rosten des Krimfrieges (1853—1856), die auf 6265 Millionen Mark berechnet murben. Eine große lieberraschung bereiteten ben Engländern bie Summen, die der Burenfrieg perschlungen hat, denn er stellte sich mit 4000 Millionen Warf teuerer als der russisch-japanische Rrieg, ber auf jeder Seite möchentlich 20 Millionen Mart toftete was bei 20monatiger Dauer etwa je 1,7 Milliarden Mart ausmacht Die Mobilifierungen auf bem Balfan haben ebenfalls bereits Mit-tionen verschlungen und folls es zum "floppen" fommt, werden die Beteiligten faum jo "billig" wegfommen wie im Tripolisfrieg.

Einer, ber jum beittenmal die eigene geichiebene Frau beimführt! Ein Fall, der gewiß nicht alliaglich ift, pielte lich diefer Toge vor dem Standesamt der gewerbsleißigen Stadt Laon ab. Ein angesehener Kaufmann besiellte sein Aufgebot; dabei gab er an, fcon zweimol verheiratet und zweimal geschieben zu fein; biefelben Angaben machte erstaunlichermeise die "Braut". Die beiden maren nämlich sehn zweimal mitelnander die Che eingegungen, immter wieder batte es Zwist und Hader gegeben; man ließ sich scheiden und fehrte doch bald mieder zurück, einander Besserung gelabend; die Besserung schien seboch, wie der Umstand lehrt, daß se sich zweimal icheiben liegen, nicht lange angehalten zu haben. fünnen bie beiben Leutchen aber offenbar nicht ohne einander leben, benn fie beabsichtigen ja jeht einander gum brittenmale die foge-nannte "emige Treue" - natürlich nur bis gum - nöchstenmal!! - ju fcmoren. "Die Liebe ift fo tomifch", betitelte ein Schriftfeller einmal feinen Roman.

#### Praktifche Wlinke,

Roftige Messer. Meller, die lange nicht gebraucht worden sind und Rostsbeden bekommen haben, stelle man eine halbe Stunde lang in Spelfe-Leinöl. Dann stede man sie mehrmals in die Erde, entweber im Garten ober in einem großeren Blumentopf und reibe fie bierauf mit feinem Schmirgelpapier ab,

Die Beleuchtung bes Aranfenzimmers muß is sein, dalt der Raum nicht allen best ift und die Luft nicht verdorden wird. Geachenen Galled ist das Licht durch einen Lamvenichten zu dänwien. Anfalubier islien nicht benutzt werden. Für ein liefens licht, das danerend zu deremen bestimmt ist, sind die schimmernden Rachelichter zu emplehen. Golunderberrieht wirst, in fleinen Mengen genommen, bernühigend auf das Kervenioßem ein. Größere Tosen erzeugen einen mächigen Schweichkandruch.

Die Berbauung wird, wie durch eingebende Berluche feltgeltellt worden ist, durch den Genuch follensdurehaltigen Rallers
(a. B. Gelters) wefentlich gefordert. Es beruht des auf der Tatlacke, daß durch die Einwirfung der Kohlensaure die Salzsaurenbicheidung im Magen ichneller von fich gedt. Bei alleu Kranfbeiten, die als Folge ungenigender Berdanung granden find,
beiten, der Aren Grand follensauren Floders wohren der Mahle baber ber Genug toblenfauren Baffero mabrend ber Mabi-

Bur Beieitiauma von Warzen werden in der Regel Säuren (Salveteriäure, Fligiäure) denugt. Allei dies Brävarde bringen den Nachrell, daß üse die umgebende Saut reizen. Daß läht fich bei Berwendung einer Solbe vermeiden. Man milcht i Grämm Salvalläure, i Grömm Formalln und 10 Grämm Lanotin und freicht das Mittel zweimal täglich auf.

#### Bunies Allerlei.

Roln. In ber Stadenerordnetenfigung teilte Oberburgermeifter Wallruf mit, baß fich ber Enbabicius ber Stadtfalje für 1911 recht gunftig gestaltet habe und die soche des Ueberichusses fich auf ins-gesamt rund 2,3 Millionen Mark betause. Es sei der beste Abschluß, ben bie Stabetaffe bisber erzielt habe.

Trier, 3m Steinbruch bei Irrel geriet bas Feisgeröll in Bewegung und verschüttete funt Arbeiter, von benen einer getotet und vier leicht verlegt murben.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hierwit die schmerz liebe Mitteilung, dass es Gott gefallen hat, unsere liebe Mutter, Grossmutter und Tante

Fran Magarete Petri Wwe.

geb. März

im 68 Lebensjahre, gestärkt durch die hl. Sterbe-sakramente, zu sich abzurufen.

Die Beerdigung findet am Samstag, 5. Oktober vormittags 11%, Uar vom Sterbehause Gartenstr. 4

Chr. Tauber, Wiesbaden.

Fernsprecher 717. - Kirchgasse 20

Spezialgeschlift für

Grösstes Lager am Platze in

Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikein.

Reich Illustrierte Preisliste gratia.

Depot in Biebrich: Apotheker Oppenheimer, Floradrogerie

von 500 bis 800 Mark

liefert in bekannt guter Qualität

Möbelfabrik

Weyershäuser & Rübsamen

Wiesbaden, Luisenstrusse 17.

neben der Reichabank

Fernsprecher 1993

Grösetes bürgerliches Lager am Platze

Einrichtungen

Wohnungs-

Hochbelm, 14, Oktober 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dorfmund, Bor ber biefigen Straftammer baile fich ein | Mehgermeifter megen Gellhaltens von verborbenem Gleifch zu verantworten. Bei einer Revision des Ladens fand fich nicht nur in dem Eisschrunt, sondern auch auf dem Bertaufstisch fausendes Bleifch. Die Stroftammer verurteilte ben Deiger gu brei Manaten

Curbaven. 3m Rordjeebad Mitenbruch murbe in vergangener Rocht bas Strandholel burch eine Feuersbrunft eingeafchert,

Brunn. Die 37 Jahre alte Frau eines Fabrifarbeiters murbe in die Irrenanftall gebracht. Sie hatte in ihrer Wohnung ihre brei fleinen Rinber von fünf, zwei und einem Jahre an eifernen Haten, bie fie an ber Dede befeftigte, an langen Striden aufgehüngt. Mis ber Bater nach Saufe fehrte, maren bie Rinber bereits tot. Die Mutter tangte gwifden ben Leichen einher und fang fuftige Lieber.

Ottama. In dem Dorf St. Bernhard in Quebee find gebn Rinber einer frangöflich-tanabifchen Famille verbrannt. Die Ettern waren auf einen Ball gegangen, nachbem die Rinder zu Bett gebracht warben waren. Man glaubt, daß der Brand durch eine umgemorfene Betroleumlampe ausgebrochen fet.

Um dem Geburtenrudgung ju fleuern, erhalt in Auftralien jebe Wächnerin fünftig 100 Mart; in Franfreich hat man bie Gemährung einer ähnlichen Mutterichoftsprämie mehrjach angeregt, ohne fie jedoch bisher durch Gefet festzulegen.

Wien. Der Bolfeihenierpreis von 3000 Kronen murbe Schönberr für "Glaube und Seimat" zugesprochen.

Rio de Janeiro, 3m Baifenbaus von Junquetra find nach Genuf von Burmpulver, bas ein Upotheter verabfolgt batte, 94 Rinber erfrantt. 52 find bereits geftorben. Das Pulver enthielt

schweres Gift. Der Apotheter wurde verhaftet, New Jorf. In Trenton ftilrgie ber Bileger Walen angefiches einer großen Menschemmenge aus einer Sobe von 2000 Jug ab.

Eine eigenarfige Lynchjuftly an einem Regerstrafting verübten bie Buchthauster Des Staalogefangniffes Chegenne im nordamert-tanlichen Staate Mioconfin. Der Reger batte eine alte Frau mishandelt, morliber feine Mitgefangenen fo erbaft waren, daß fie die Aufleber übermaltigten, ben Reger aus feiner Belle herausgerrien und ibn jum Genfter hinausfturgten.

Pefeesburg. General Ogorowicid, ber wegen Unterfchagung und Erpreffung mubrend des ruffifchiapanischen Arieges unter An-flage ftand, wurde vom Beternburger Militärgericht jum Berluft ben Abels, aller Range und Orben juwie gu 3% Jahren Arreftanten-Acopagnie und zur Jahlung von etwa 390 000 Mart verurteilt.

Rem Borf. Der Millionfir Bruce Brown rannte bei einer Probefahrt für bas Banberbilt-Rennen bei Mitmautee gegen einen Jaun, erlitt einen Schabefbruch und war fofort tot.

### Zeitgemäße Betrachtungen.

Rachbrud verboten.

Es brauft ein Ruf mie Donnerhall - und wedt des Baltans Bölfer all; - in allen Grenzbegirten - bedroht man wild die Türtent — Es begriff bereils ben tranten Mann — ber Italiener etwas on, --- er mag fich vorbereiten --- jest tommts von allen Beiten! --Lieb Baterland, magft rubig fein, — ich nebe bie Refervon ein, — in hörten's die Bulgaren — mit Stolt von ihrem Jaren — und weil Bulgarien über Rocht — hat all fein heer mobil gemacht — fo riefen auch die Serben: — War flegen oder ferben! — Much Griechenfand begann ju ichrei'n — und jog bereits die Landwehr ein — nicht braucht fich zu verfriegen — das Heidenwolf der Griechen, — und seine Flotie, die ichen Ruhm — geerntet hat im Alternum — merd sich in Sturm und Besten — dem Feind entgegen ftellent - - Mis Montenegro mit Bedacht - bemerft: En wird mobil gemacht, — finngs aus den Kehlen vieler: — Wir machen noch mobiler, — jur George gehts in Schritt und Tritt — da zieht jogar der Landsturm mit, — nun gehts mit frobein Plagen — dem Türfen an ben Rragent -- 3a bier mobil und bort mebil, --fürmahr, es treibt foldt bojes Spiel -- febr leicht gur Ariegserffa-

rung. - ber Bullan ift in Cabrung. - Das einzige Land ift, wie man schreibt — Rumanien, das vernünftig bleibt. — es balt fich reservierter — und zeigt sich distinguierter! — — Die Undern, aber rubmoerffart, - fie ichwingen wild ihr blantes Schwert - und muchten fich beeilen - ben Salbmond zu gerteilen - und jeber bosit vom franten Mann, — dos man ihn bald beerben tann — brum rückt man ihm zu Leibe — daß er sein Gut verschreibe! — — Der Türke aber benkt sich still: — Es komme, wer da kommen will, — Kur nicht zu früh frohloden, — ich halt mein Bulver troden, — Richt nur, das Berthold Schwarz erfand, — ich hab noch anderes gur hand - jur Totung ber Infelten - bie meine Feinde nedten! - Der Bolter Streitluft ift entfacht. - ber Baltan bat mobil gemacht — Europan Wetterwintel — geht auf in Elgenduntel, — bie großen Machte ftebn beifeit, — fie iprechen wohl gur rechten Beit: - Bis bierber und nicht meiter! - Conft wird es bos!

Ernft Belter.

### Neueste Nachrichten.

Sanau, 4. Oftober. Der Cobn eines in Konture geratenen Boumiternehmers, ber folt einigen Tagen verichwunden ift, wird beschulbigt, Wechselfällichungen in Sobe von 100 000 Mart begangen au boben.

Bremen, 4. Officber. Ein Wald- und Häufermatter, der fich unter Borlage gefülfchfer Dotumente von zahlreichen Roufleuten 75 000 Mart erschwindelte, ist verhaltet worden.

Berlin, 4. Oftober. Der Schoneburger Ariminalpolizei ift es geftern geglückt, eine fechotopfige Einbruchobande festzunehmen, die feit Wochen nachtliche Naubzüge unternahm. In ber Dieben-hobie wurde ein Lager von gestohlenen Gegenständen aller Art gefunden, beren Wert etma 20 bis 30 000 Mart beträgt.

Berlin, 4. Oftober. Muf bem Babnhof Zoologifcher Garten machte fich in ber Gepadannahmeftelle in ben letten Lagen immer harter ein übler Geruch bemertbar, welcher einem großen Rarton emiftromte, ber por 10 Togen autgegeben, aber nicht wieber abgeholt morben mor. Beim Definen murde die gang in Bermefung übergegongene Leiche eines neugeborenen Kinbes gefunden

3ufterburg, 4. Dfiober. In Rogainen ift geftern ber Raubmorber Ernft Wicchert verhaftet worden, ber f. 3 ben Biebhandler Enbrufcheit aus Friedrichsmalde ermordete und be-

Rem Bort, 4. Ottober. In Weitport (Connecticut) erplodierze die Lotomotive des Bofton-Exprehzuges, wodurch ber gange Jug gertrümmert wurde. 20 Leichen find bereits aus den bennen-ben Trümmern hervorgezogen worden. 35 weitere Reilende haben Berletzungen erlitten. Röhere Einzelheiten über das Unglitt febien

#### Englisches Unterfeeboot gefunken.

Dover, 4. Offober, Das englische Unterfeeboot B. 2 ift von einem ameritanischen Beberseedampfer gerannt worden und gefunten. Die Besatzung von 14 Moun ist ertrunten, nur der zweite Offisier ift gerettet.

#### Einsendungen aus dem Leferfreife.

Wie man bort, foll ber Frage wegen Anftellung von ftonbigen Rachtpoliuften naber getreten merben. Gollte biefeibe wirflich Infache werben, fo tonnte bamit febr leicht gleichzeitig bie Frage wegen ber Reinigunge-, Beigunge- ufm. Arbeiten im neuen Rathmije er-ledigt werden. Bet proftischer Einteilung fonnten biefe Juntitionen durch die Rachtbediensteten am Abend nach Bureduschlug und am Morgen nach beendeter Dienstzeit errichtet werden, sobah eine meidliche Besegung unnötig wurde.

Beitung Guido Beibler, Berantwortlich für ben redaftionellen Teil Pout Jorichiet, fur ben Retiame- und Ungeigenteil fowie fur ben Drud und Berlag Wilhelm holgapfel, famtl. in Biebrich. Rotationebrud und Berlag ber Buchbruderei Guiba Zeibler in Biebrich.



praktisch - gründlich - billig!

well selbsttätig weschend, ohne Mühe und Arbeit, in denkbar kürzester Zeit! Selbstwaschende Haustrauen werden in ihrer sonstigen Tätigkeit fost nicht behindert, sparen also viel Zeit.

well Persil infolge seiner enormen Waschund Bleichkraft auch die schmutzigste Wäsche vollkommen und absolut gleichmässig reinigt.

Ein Vorteil, der sich besonders bei den Rändern von Manschetten und Kragen etc., ebenso bei Kinder- oder sehr schmutziger Berufswäsche bemerkbar macht! Dabei ist Persil garantiert unschädlich, weil voll-kommen frei von scharfen oder giltigen Stoffen!

und zwar direkt wie Indirekt! Direkt, durch Ersparnis jeglicher sonstiger Zutaten, durch verringerte Feuerungskosten und Waschlohn, wie überhaupt durch Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld. Indirekt durch grössere Schonung der Wäsche, die bei alter Waschmethode rascher ver-

schliss und schnellerer Erneuerung bedurfte.
Wohl seiten ist ein neues Waschmittel in Verkehr gekommen, dessen
Vorzige so vielseitig und augenscheinlich sind. — Daher erklärt sich auch die begeisterte Aufnahme von Persil und seine beispiellos rasche Verbreitung in allen Kreisen. Auch auf der Internationalen Hygiene-Husstellung Dresden 1911 wurden die hervorragenden Eigenschalten von Persil als vorzügliches selbsttätiges Waschmittel und gründlich wirkendes Desintektions-Mittel durch Verleihung der

goldenen Medaille

anerkannt und gewürdigt! - Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DOSSELDORF. Alleinige Febrikanten auch der allbeliebten



Hervarragend bewähris Die Kinder gedelhen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung. Sorel, Birrichaft ab. Warenband hier oder Umgegd, von Beilber, Angeb, an Solib 726 politab. Tieg a. Babu. [323 C

Institut Boltz Finj. Fahnr., Jimenau I. Thur. Presp. frei.



Liebhaber ein. sart., rein. Gefichts m. rolla, jugendirilds. Aussehen u. blenb. ichon. Leini gebranch. nur b. echte Stedenviced Bilienmildbieife

Sterfrunferd Piliemmilimiene v. Bergmann u. Co., Modebeul Breida St. W.A. bern macht der Dada Cream rote u. loröbe Dant t. ein Wacht weiß u. immetweich. Tube 60 A. In Dochbeim: Mitsapochefer in Biedrich: Colapochefe. R. Schneiderböhn, G. Reidhöfer Thwe, Ad. Strupp, Ad. Oppen-beimer.

Rernseifen

vollftändig troden, gar, demijd rein, ivariamiter Serbraud— größte Waldfraft, bei adioimer Schonung der Kände. [13a Gustav Erkel, C W. Poths MI.

gegt. 1811. Jabrif dem reiner Kernfelfen und feiner Tollene-Seifen, Wiedbaben, Langgaffe 17. Telefon 91. Riederlage bei B. Schneiberhöhn, Rheinftr. 11 Biedrich a. Rh.

Wer verkanft Wohn ober Geichältsband ob. ionst Liegenschaft Anerbieten u. P. S. E. 6112 an Ruboll Woffe, Wains.

8 junge Schweine preisiourdin an verfaufen bei

Bürgermelfter Runsheimer Delfenheim. Baio

Bezugsprel Bringerloh ohne Belt

W 156.

Amtlide

Die Johlung folgen. Sochheim, ben

3m Unichluß trage auf Erteilun 1913, mirb folgent Ausführungs-Anw Reich vom 26. Wu

Bei Siellung werbescheins hat b nach Biffer 2 und 4. Mars 1912 (Re Photographie in 2 auf Musjtellung e Bhotographie des banden ift, die ein abulich und gut e 1,5 Bentimeter holi Die Ortspol ftellten Berfon au merten.

Sodifieim a. 9 3.-92. 6513.

3m Machftebe gefeiges vom 7, 21 licht Traubenmail Derfiellung von S merten, bag bie 1 ftand (Magiftrat) Dem o most oder Beine, Traubenmaifche, ! feht merben, um weife Alfohol ober als es ber Beicha tunft in guten 3 entipricht.

Der Zusch a als ein Fünftel d Die Zuscrun bis gum 31. Dege in ber Beit vom Weinen früherer Die Juderun Gebiete des deuts Die Abficht, guftandigen Bebo

bringt, Ift verpflie Berarbeitung bef Die Berfielli borbe beichrantt : ole Southunt be halte bes Sperftelle in feinem Beirie obgegeben merber Betriebs tann bi porhandenen Bor

§ 29. Wit 6 Bochen mirb b 2) mer vorja gefchriebenen Un, Dochheim a.

Die

Berlin, bie Mervofitit be ben tilrfifde itali türtifche Minifte menig mebeln t günftig gewirft, günftigeren Ber her hat die Bal noch nicht überr zweifeln, daß g Form eines Uit Entwidlung ber fonten fdyeltet leicht schon am to im Rudftunb hort, bie fie fer gogernb, bag bi Renftantinopel eine Berftanbig le raid contrat

drein nach bie